



Suchtmonitoring Schweiz
Monitorage suisse des addictions
Monitoraggio svizzero delle dipendenze
Addiction Monitoring in Switzerland

Januar 2017

Suchtmonitoring Schweiz - Themenheft zum problematischen Cannabiskonsum im Jahr 2016

Dieses Projekt wurde vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegeben und finanziert.
Vertragsnummer 13.007278 / 204.0001 / -1199.



SUCHT | SCHWEIZ

Zitiervorschlag:

Marmet S., Gmel G. (2017). Suchtmonitoring Schweiz – Themenheft zum problematischen Cannabiskonsum in der Schweiz im Jahr 2016. Sucht Schweiz: Lausanne, Schweiz

Impressum

Auskunft: suchtmonitoring@bag.admin.ch
Bearbeitung: Sucht Schweiz: Simon Marmet, Luca Notari, Christiane Gmel, Gerhard Gmel
Vertrieb: Bundesamt für Gesundheit, Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit, Nationale Präventionsprogramme
Copyright: © Bundesamt für Gesundheit, Bern
ISBN: 978-2-88183-183-6

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
1. Zusammenfassung	7
1.1. Das Wichtigste in Kürze.....	7
1.2. L'essentiel en bref.....	9
2. Cannabiskonsum und problematischer Cannabiskonsum.....	11
3. Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums.....	13
4. Problematischer Cannabiskonsum nach Konsumfrequenz und Alter beim Erstkonsum.....	20
5. Problematischer Cannabiskonsum nach Urbanisierungsgrad und Erwerbstätigkeit	22
6. Problematischer Cannabiskonsum und Konsum anderer Substanzen.....	24
7. Trendvergleich von 2016 mit dem Cannabismonitoring 2004 und dem Suchtmonitoring 2012 und 2014	28
8. Abschliessende Bemerkungen.....	30
9. Referenzen.....	31
Anhang A	32
Tabellenanhang	36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 3.1:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter (Januar bis Juni 2016).....	15
Abbildung 3.2:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter (Januar bis Juni 2016).....	17
Abbildung 3.3:	Anteil des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) bei Personen mit aktuellem Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter (Januar bis Juni 2016).....	18
Abbildung 4.1:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Konsumfrequenz in den letzten 6 Monaten (CUDIT Frage 1), nur Personen mit Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten (Januar bis Juni 2016).....	20
Abbildung 4.2:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Alter beim Erstkonsum, nur Personen, die jemals Cannabis konsumiert haben (Januar bis Juni 2016).....	21
Abbildung 5.1:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Urbanisierungsgrad, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	22
Abbildung 5.2:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Erwerbstätigkeit, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	23
Abbildung 6.1:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Tabakkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	25
Abbildung 6.2:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Alkoholkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	26
Abbildung 6.3:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Konsum anderer Drogen, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	27
Abbildung 7.1:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004, 2012, 2014 und 2016 - Total und nach Geschlecht, nur 15- bis 24-Jährige	28
Abbildung 7.2:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004, 2012, 2014 und 2016 - Total und nach Alter, nur 15- bis 24-Jährige.....	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Fragen des CUDITs mit Mittelwerten (0="selten" bis 4 "häufig") pro Item und für die Gesamtskalenwerte nach problematischem Cannabiskonsum (revidierte Version), Januar bis Juni 2016, Konsumierende in den letzten 6 Monaten.....	14
Tabelle 3.1a:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (Januar bis Juni 2016)	36
Tabelle 3.1b:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) – Total und nach Alter (Januar bis Juni 2016)	36
Tabelle 3.3a:	Anteil des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) bei Personen mit aktuellem Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (Januar bis Juni 2016)	37
Tabelle 3.3b:	Anteil des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) bei Personen mit aktuellem Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten — Total und nach Alter (Januar bis Juni 2016).....	37
Tabelle 4.1:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Konsumfrequenz in den letzten 6 Monaten (CUDIT Frage 1), nur Personen mit Cannabiskonsum in den letzten 12 Monaten (Januar bis Juni 2016).....	38
Tabelle 4.2:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Alter beim Erstkonsum, nur Personen, die jemals Cannabis konsumiert haben (Januar bis Juni 2016)	38
Tabelle 5.1a:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Urbanisierungsgrad, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	39
Tabelle 5.1b:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Urbanisierungsgrad, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016).....	39
Tabelle 5.2a	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Erwerbstätigkeit, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	40
Tabelle 5.2b	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Erwerbstätigkeit, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016)	40
Tabelle 6.1a:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Tabakkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	41
Tabelle 6.1b:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Tabakkonsumstatus, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016).....	41
Tabelle 6.2a	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Alkoholkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	42
Tabelle 6.2b	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Alkoholkonsumstatus, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016)	42
Tabelle 6.3a:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Konsum anderer Drogen, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016).....	43
Tabelle 6.3b:	Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Konsum anderer Drogen, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016).....	43
Tabelle 7.1:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004 und 2016 - Total und nach Geschlecht, nur 15- bis 24-Jährige	44
Tabelle 7.2:	Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004 und 2016 - Total und nach Alter, nur 15- bis 24-Jährige	44

1. Zusammenfassung

1.1. Das Wichtigste in Kürze

Prävalenz des Cannabiskonsums im Jahr 2016

- Prävalenz des Cannabiskonsums in den letzten 6 Monaten 5.4% der Schweizer Bevölkerung konsumieren gegenwärtig Cannabis (mindestens einmal in den letzten 6 Monaten vor der Befragung). Männer konsumieren Cannabis deutlich häufiger (7.6%) als Frauen (3.4%). Mit steigendem Alter nimmt der Cannabiskonsum stark ab.

Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums

Problematischer Cannabiskonsum ist als 8 oder mehr Punkte im CUDIT (Cannabis Use Disorder Identification Test) definiert.

- Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums 1.1% der Schweizer Bevölkerung sind problematisch Cannabiskonsumierende. Männer sind deutlich häufiger betroffen (2.0%) als Frauen (0.3%).
- Altersunterschiede beim problematischen Cannabiskonsum Der problematische Cannabiskonsum betrifft primär die 15- bis 34-Jährigen. Bei den 15- bis 19-Jährigen sind 2.5% betroffen, bei den 20- bis 24-Jährigen 1.9% und bei den 25- bis 34-Jährigen 3.5%.
- Sprachregionale Unterschiede beim problematischen Cannabiskonsum In der Romandie sind mit 1.3% etwas mehr Personen vom problematischen Cannabiskonsum betroffen als in der deutschsprachigen Schweiz (1.1%). In der italienischsprachigen Schweiz weist keine der (wenigen) befragten Personen einen problematischen Cannabiskonsum auf.
- Zeitliche Entwicklung zwischen 2012 und 2016 Zwischen den Jahren 2012 (1.2%), 2014 (1.1%) und 2016 (1.1%) gibt es insgesamt keine wesentlichen Veränderungen in der Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums.

Anteil des problematischen Cannabiskonsums bei Cannabiskonsumierenden

- Anteil des problematischen Cannabiskonsums bei Cannabiskonsumierenden Von den Personen, die in den letzten 6 Monaten Cannabis konsumiert haben, weisen 20.8% einen problematischen Cannabiskonsum auf. Dieser Anteil ist bei Männern (26.2%) deutlich höher als bei Frauen (8.7%). Frauen konsumieren also deutlich seltener Cannabis, und wenn sie diesen konsumieren, führt dies seltener zu einem problematischen Cannabiskonsum.

Problematischer Cannabiskonsum nach Konsumfrequenz und Einstiegsalter

- **Problematischer Cannabiskonsum nach Konsumhäufigkeit** Mit zunehmender Konsumfrequenz nimmt auch der Anteil der Personen mit problematischem Cannabiskonsums zu. Bei Personen mit einem Konsum viermal oder häufiger pro Woche sind drei Viertel problematisch Cannabiskonsumierende. Bei den gelegentlich Konsumierenden (zwei- bis viermal pro Monat) ist es etwa ein Siebtel.
- **Problematischer Cannabiskonsum nach Alter beim Erstkonsum** Je früher eine Person mit dem Cannabiskonsum begonnen hat, desto wahrscheinlicher konsumiert sie zum Zeitpunkt der Befragung problematisch.

Problematischer Cannabiskonsum nach Alkohol- und Tabakkonsumstatus

Die Zahlen beziehen sich auf 15- bis 34-Jährige

- **Tabakkonsum bei 15- bis 34-Jährigen** Bei den Täglich-Rauchenden weisen 10.7% einen problematischen Cannabiskonsum auf; bei Niemals-Rauchenden liegt der Anteil hingegen nur bei 0.3%.
- **Alkoholkonsum bei 15- bis 34-Jährigen** Risikoreich Alkoholkonsumierende konsumierten zwar deutlich häufiger Cannabis in den letzten 6 Monaten als der Durchschnitt, hingegen ist der problematische Cannabiskonsum in dieser Gruppe in der Befragung 2016 nicht erhöht (im Gegensatz zu 2012 und 2014).

Trend des problematischen Cannabiskonsums 2004, 2012, 2014 und 2016 bei jungen Erwachsenen

Die Daten des Cannabismonitorings 2004 werden für 15- bis 24-Jährige mit den Ergebnissen des Suchtmonitorings 2012, 2014 und 2016 verglichen.

- **Allgemeiner Trend 2004 bis 2016 bei 15- bis 24-Jährigen** Die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsum bei den 15- bis 24-Jährigen ging zwischen 2004 und 2016 tendenziell zurück (2004: 5.3%; 2012: 4.6%; 2014: 3.6%; 2016: 2.8%).

1.2. L'essentiel en bref

Prévalence de la consommation de cannabis en 2016

- Prévalence de la consommation de cannabis au cours des 6 derniers mois 5.4% de la population suisse consomment du cannabis actuellement (au moins une fois au cours des 6 mois qui précédaient l'entretien). Les hommes consomment du cannabis nettement plus souvent (7.6%) que les femmes (3.4%). La consommation de cannabis baisse fortement avec l'âge.

Prévalence de la consommation problématique de cannabis

Lorsqu'on obtient 8 point ou plus au CUDIT (Cannabis Use Disorder Identification Test), on parle de consommation problématique de cannabis.

- Prévalence de la consommation problématique de cannabis 1.1% de la population suisse présente une consommation problématique de cannabis. Les hommes (2.0%) sont nettement plus souvent concernés que les femmes (0.3%).
- Différences d'âge relatives à la consommation problématique de cannabis La consommation problématique de cannabis concerne avant tout les personnes âgées entre 15 et 34 ans. Parmi les 15–19 ans, 2.5% sont concernés. Parmi les 20-24 ans, 1.9% sont concernés, et parmi les 25–34 ans, 3.5%.
- Différences entre les régions linguistiques relatives à la consommation problématique de cannabis 1.3% de la population en Suisse romande est concernée par la consommation problématique de cannabis, à savoir un peu plus qu'en Suisse alémanique (1.1%). En Suisse italienne, aucune des personnes interrogées (peu nombreuses) ne présente une consommation problématique de cannabis.
- Evolution entre 2012 et 2016 La prévalence de la consommation problématique de cannabis est restée relativement stable dans l'ensemble entre 2012 (1.2%), 2014 (1.1%) et 2016 (1.1%).

Proportion de consommateurs de cannabis présentant une consommation problématique de cannabis

- Proportion de consommateurs de cannabis présentant une consommation problématique de cannabis Parmi les personnes qui ont consommé du cannabis au cours des 6 derniers mois, 20.8% présentent une consommation problématique de cannabis. Cette proportion est nettement plus élevée chez les hommes (26.2%) que chez les femmes (8.7%). Les femmes consomment nettement moins souvent du cannabis, et leur consommation conduit plus rarement à une consommation problématique de cannabis.

Consommation problématique de cannabis selon la fréquence de consommation et l'âge de la première consommation

- Consommation problématique de cannabis selon la fréquence de consommation
Plus la fréquence de consommation augmente, plus la proportion de personnes présentant une consommation problématique de cannabis est élevée. Trois quarts des personnes qui consomment du cannabis quatre fois ou plus par semaine présentent une consommation problématique de cannabis. Environ un septième des personnes qui consomment du cannabis occasionnellement (deux à quatre fois par mois) présente une consommation problématique de cannabis.
- Consommation problématique de cannabis selon l'âge de la première consommation
Plus une personne commence à consommer du cannabis tôt dans sa vie, plus il est probable que sa consommation de cannabis soit problématique au moment de l'étude.

La consommation problématique de cannabis selon le statut de consommation d'alcool et de tabac

Les pourcentages concernent les 15–34 ans.

- Consommation de tabac chez les 15–34 ans
Parmi les personnes qui consomment du tabac quotidiennement, 10.7% présentent une consommation problématique de cannabis ; en revanche, parmi les personnes qui ne consomment jamais de tabac, cette proportion n'est que de 0.3%.
- Consommation d'alcool chez les 15–34 ans
Les consommateurs d'alcool à risque ont consommé du cannabis nettement plus souvent au cours des 6 derniers mois que la moyenne ; en revanche, la prévalence de la consommation problématique de cannabis n'a pas augmenté au sein de ce groupe en 2016 (contrairement à 2012 et 2014).

La tendance de la consommation problématique de cannabis en 2004, 2012, 2014 et 2016 chez les jeunes adultes

Les données du monitoring de 2004 de la consommation de cannabis chez les 15–24 ans ont été comparées aux données des monitorages de 2012, 2014 et 2016.

- Tendance générale jusqu'en 2016 chez les 15–24 ans
La prévalence de la consommation problématique de cannabis chez les 15–24 ans tendait à baisser entre 2004 et 2016 (2004 : 5.3% ; 2012 : 4.6% ; 2014 : 3.6% ; 2016 : 2.8%).

2. Cannabiskonsum und problematischer Cannabiskonsum

Cannabiskonsum ist in der Schweiz nicht selten. Knapp ein Drittel der Schweizer Bevölkerung hat zumindest einmal im bisherigen Leben Cannabis konsumiert (Gmel et al., 2016). Wie bei anderen Substanzen auch, beispielsweise beim Alkohol, ist nicht jeder Cannabiskonsum notwendigerweise als problematisch zu erachten; ein Grossteil der Cannabiskonsumierenden nimmt Cannabis nur experimentell oder gelegentlich und erfährt dadurch keine bis wenige Probleme. Bei einem Teil der Konsumierenden führt der Cannabiskonsum jedoch zu Problemen im sozialen und gesundheitlichen Bereich. Die Schätzung der Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums und die Beschreibung der problematisch konsumierenden Personengruppe ist das Ziel dieses Berichts.

Es gibt zurzeit in Wissenschaft und Praxis keine allgemeingültige Definition dessen, was als "problematischer" Cannabiskonsum anzusehen ist. Das "European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction" definiert problematischen Cannabiskonsum als einen Konsum "leading to negative consequences on a social or health level, both for the individual user and for the larger community" (Beck & Legley, 2008, S.31). Mit der Definition eines problematischen Cannabiskonsums geht jedoch auch einher, dass man den unter dieser Schwelle liegenden Konsum als unproblematisch oder akzeptabel verstehen könnte. Dies ist mit einer Vielzahl ethischer Fragen behaftet: Cannabiskonsum ist illegal und die Entwicklung jeglicher Richtlinien für den Konsum hiesse unter Umständen eine stillschweigende Duldung des Konsums unterhalb der Schwelle dieser Richtlinien. Ebenso kann ein Cannabiskonsum auch dann zu Problemen führen, wenn dieser von den Konsumierenden und deren Peer-Gruppen als moderat oder normal angesehen wird, insbesondere in jüngeren Altersgruppen (Beck & Legley, 2008). In diesem Bericht sprechen wir von problematischem Cannabiskonsum, wenn ein bestimmter Wert auf einem allgemein anerkannten Instrument der Früherkennung (Screening) des problematischen Cannabiskonsums erreicht wird. Im Fall des vorliegenden Berichtes handelt es sich dabei um den "Cannabis Use Disorder Identification Test" (CUDIT; Adamson & Sellman, 2003) mit einem Schwellenwert von 8 oder mehr Punkten. Der CUDIT ist wie der im Alkoholbereich sehr bekannte und wohl meistgebrauchte Screeningtest AUDIT (Alcohol Use Disorder Identification Test; Saunders et al., 1993; Babor et al., 2001) aufgebaut. Auch beim AUDIT wird ein Schwellenwert von 8 oder mehr Punkten verwendet. Analog wird dieser Schwellenwert beim originalen CUDIT (Adamson und Sellmann, 2003) und bei der revidierten Versionen des CUDIT (Annaheim et al., 2010) empfohlen und so auch seit über 10 Jahren in der Schweiz, beispielsweise im Rahmen des Cannabismonitorings (Annaheim et al., 2012), verwendet. Es soll in diesem Bericht ausdrücklich nicht suggeriert werden, dass Cannabiskonsum unterhalb dieses Schwellenwertes *per se* unproblematisch sei.

Da der Besitz und der Konsum von Cannabisprodukten mit einem THC-Gehalt von einem Prozent oder mehr strafbar ist (ausgenommen davon ist die Verwendung als verschriebenes Arzneimittel mit Sondergenehmigung), kann es bei einer Telefonumfrage in der Gesamtbevölkerung dann zu Verzerrungen kommen, wenn einige Befragte trotz zugesicherter Anonymität aus Angst vor negativen juristischen Konsequenzen nicht die Wahrheit über ihren Cannabiskonsum berichten. Zusätzlich - nicht zuletzt auch als Folge der Illegalität - ist insbesondere übermässiger Cannabiskonsum auch mit einem sozialen Stigma behaftet. Dies kann ebenfalls zu Antwortverzerrungen führen. Die Auswirkungen dieser Verzerrungen sind schwer abzuschätzen, da insbesondere die subjektive Einschätzung der juristischen Folgen des Konsums sowie der Grad der Stigmatisierung regional oder über verschiedene Altersgruppen hinweg variieren können. Die doch verhältnismässig hohe Prävalenz des Cannabiskonsums in bisherigen Bevölkerungsumfragen zeigt aber, dass die Hemmschwelle für die Angabe des eigenen Konsums bei Cannabis zumindest in den vergangenen 10 Jahren nicht sehr hoch war.

Bei der Interpretation der hier berichteten Ergebnisse nach Sprachregionen oder Altersgruppen ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der problematisch Cannabiskonsumierenden in einzelnen Teilstichproben unter Umständen sehr klein ist. Daher ist die Aussagekraft für einige Teilstichproben eingeschränkt und die Vertrauensintervalle können sehr gross sein. Werte, die auf Fallzahlen unter 30 (ungewichtet) beruhen, stehen in den Grafiken und im Tabellenanhang in Klammern, das heisst, die Werte sind mit erhöhter Vorsicht zu interpretieren. Ist die Fallzahl unter 10, werden die Werte gar nicht dargestellt.

Neben Screening-Instrumenten zur Erfassung des problematischen Cannabiskonsums wie dem CUDIT gibt es auch eine DSM-IV und ICD-10 Diagnose "Cannabisabhängigkeit", beziehungsweise "Cannabiskonsumstörung" nach DSM-5. Bisher hat sich kein Messinstrument zur Erhebung dieser Diagnosen gegenüber den Screeninginstrumenten international durchsetzen können. In diesem Bericht wird problematischer Konsum dem Begriff Abhängigkeit vorgezogen, da mit dem Screeninginstrument auch Vorstufen der Abhängigkeit im Sinne einer Früherkennung erfasst werden sollen.

3. Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums

Im Jahr 2015 gaben 37.1% der Männer und 25.8% der Frauen an, bereits mindestens einmal in ihrem Leben Cannabis konsumiert zu haben. Diese Schätzung beruht auf der Gesamtstichprobe (n=11'097) der Telefonbefragung 2015. Die entsprechenden Zahlen für das Jahr 2016 sind erst nach der Auswertung der Daten für das ganze Jahr 2016 verfügbar. Die für den vorliegenden Bericht verwendeten Daten beruhen auf einer Teilstichprobe (Januar bis Juni 2016, Split A, n=2'412), welcher zusätzlich zu den allgemeinen Fragen zum Cannabiskonsum auch Fragen zum problematischen Cannabiskonsum gestellt wurden. Der problematische Cannabiskonsum wurde anhand des CUDIT (Cannabis Use Disorders Identification Test; Adamson & Sellman, 2003) erfasst. Der CUDIT basiert auf dem im Alkoholbereich oft verwendeten AUDIT (Alcohol Use Disorders Identification Test; Saunders et al., 1993; Babor et al., 2001). Das gleiche Instrument wurde bereits im Rahmen des Cannabismonitorings 2004 bis 2010 (Annaheim et al., 2012) verwendet. Basierend auf den Erhebungen des Cannabismonitorings wurde auch eine überarbeitete Version des CUDIT erstellt (Annaheim et al., 2010). Dabei wurden nach testtheoretischen Kriterien drei Fragen ersetzt, um die psychometrischen Eigenschaften der Skala zu verbessern. Die im Rahmen des Suchtmonitoring gestellten Fragen lassen die Berechnung sowohl der originalen Skala als auch der revidierten Skala zu.

Beide CUDIT-Versionen bestehen aus jeweils 10 Fragen, deren Beantwortung jeweils mit 0 bis 4 Punkten bewertet wird. Somit kann auf den Gesamtskalen ein Minimalwert von 0 und ein Maximalwert von 40 Punkten erreicht werden. Wie bereits in vorherigen Untersuchungen im Cannabismonitoring, wurde für den vorliegenden Bericht ein Schwellenwert von 8 oder mehr Punkten als problematischer Cannabiskonsum festgelegt.

In Tabelle 1 sind die einzelnen Fragen des CUDIT in der originalen- und der revidierten Version dargestellt. Ebenfalls dargestellt sind die Mittelwerte der Items sowie der Summenwerte der beiden Skalen für Personen ohne (CUDIT<8) und mit problematischem Cannabiskonsum (CUDIT 8+) nach der revidierten CUDIT-Version.

Die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums wird einmalig sowohl in der originalen wie auch in der revidierten Version nach Geschlecht, Sprachregion und Alter dargestellt. Da sich die originale und die revidierte CUDIT-Version kaum in der Ermittlung der Höhe der Prävalenz des problematischen Konsums unterscheiden, werden im Folgenden nur die Prävalenzen der revidierten Version dargestellt. Die Resultate der originalen Version werden zu Vergleichszwecken jedoch zusätzlich im Tabellenanhang bereitgestellt. Für die Trendvergleiche mit dem Cannabismonitoring 2004 wird die originale Version benutzt, da 2004 nur diese erfasst worden ist.

Die gleichen Fragen im Suchtmonitoring wurden bereits im Jahr 2012 und 2014 gestellt und in Themenheften ausgewertet (Marmet, Notari & Gmel, 2013; Marmet, Notari & Gmel, 2015). In den Grafiken wird jeweils neben dem Total für das Jahr 2016 zum Vergleich auch das Total der Jahre 2012 und 2014 dargestellt.

Tabelle 1: Fragen des CUDITs mit Mittelwerten (0="selten" bis 4 "häufig") pro Item und für die Gesamtskalenwerte nach problematischem Cannabiskonsum (revidierte Version), Januar bis Juni 2016, Konsumierende in den letzten 6 Monaten

Item	CUDIT original	CUDIT revidiert	Frage	Mittelwert CUDIT <8 (n=104)	Mittelwert CUDIT 8+ (n=27)
F048	1	1	Häufigkeit des Cannabiskonsums	1.42	3.48
F059	2		Rauschdauer pro Konsumtag	0.51	0.46
F060	3	3	Häufigkeit von Rauschen von mehr als 6 Stunden	0.41	1.73
F061	4	4	Kontrollverlust	0.00	1.42
F062	5	5	Nichterfüllung sozialer Erwartungen	0.02	0.55
F063	6	6	Morgendlicher Konsum (eye opener)	0.01	0.64
F064	7		Schuldgefühle oder Gewissensbisse	0.14	0.89
F065	8	8	Erinnerungs- oder Konzentrationsprobleme	0.13	1.26
F066	9		Körperliche Verletzungen	0.07	0.00
F067	10	10	Hinweise zur Einschränkung des Konsums im privaten Umfeld oder von einem Arzt bzw. Ärztin	0.24	2.44
F0672		9	Vernachlässigung von Freizeitaktivitäten	0.07	0.91
F0673		7	Schwierigkeiten in der Schule oder bei der Arbeit	0.00	0.05
F0674		2	Motiv für Cannabiskonsum (aus Spass oder Gewohnheit)	0.04	1.80
	Mittelwert		CUDIT original	2.93	12.93
		Mittelwert	CUDIT revidiert	2.36	14.38

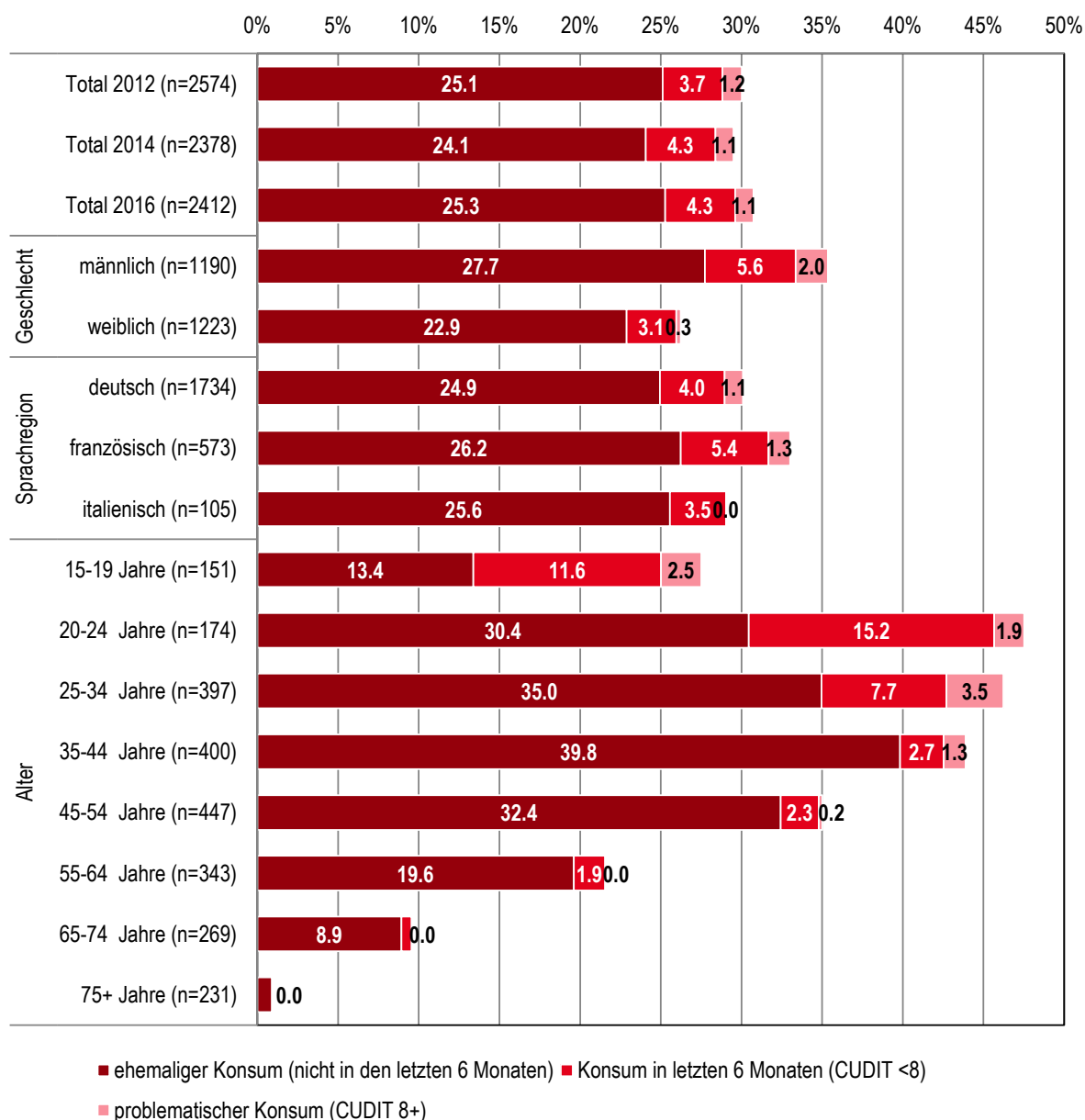
Bemerkungen: Die erste Spalte ist die im Fragebogen (vgl. Anhang A) verwendete Bezeichnung. Rot markiert sind die Items, die die am häufigsten genannten Probleme der problematisch Cannabiskonsumierenden ausmachen. Grau unterlegt sind die Items der revidierten CUDIT-Version.

Kommentar:

Bei den problematisch Cannabiskonsumierenden sind die "Häufigkeit des Cannabiskonsums" (Mittelwert = 3.48), die "Häufigkeit von Rauschen von mehr als 6 Stunden" (Mittelwert = 1.73), die "Hinweise zur Einschränkung des Konsums" (Mittelwert = 2.44) sowie das "Motiv für den Cannabiskonsum" (Mittelwert = 1.80; nur in der revidierten Version verwendet) die Items mit dem höchsten Beitrag zum CUDIT-Summenwert.

Probleme wie "Körperliche Verletzungen", "Schwierigkeiten in der Schule oder bei der Arbeit" und die "Nichterfüllung sozialer Erwartungen" wurden auch von den problematisch Cannabiskonsumierenden nur selten genannt.

Abbildung 3.1: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter (Januar bis Juni 2016)



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit den Niemals-Konsumierenden.

Kommentar:

Insgesamt haben 30.7% der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren bereits mindestens einmal in ihrem Leben Cannabis konsumiert, bei den Männern waren dies mit 35.3% deutlich mehr als bei den Frauen (26.3%).

In den letzten sechs Monaten konsumierten 5.4% Cannabis, hier war der Unterschied zwischen Männern (7.6%) und Frauen (3.4%) noch deutlicher. Der Cannabiskonsum in den letzten sechs Monaten ist bei den 15- bis 24-Jährigen am weitesten verbreitet (15- bis 19-Jährige: 14.1%; 20- bis 24-Jährige: 17.1%).

Der problematische Cannabiskonsum ist in der Schweizer Gesamtbevölkerung mit 1.1% relativ selten. Männer (2.0%) weisen deutlich häufiger einen problematischen Cannabiskonsum auf als Frauen (0.3%).

Der problematische Cannabiskonsum tritt vor allem in den jüngeren Altersgruppen der 15- bis 34-Jährigen auf. Bei den 15- bis 19-Jährigen sind es 2.5%, bei den 20- bis 24-Jährigen 1.9% und bei den 25- bis 34-Jährigen mit 3.5% wieder etwas mehr.

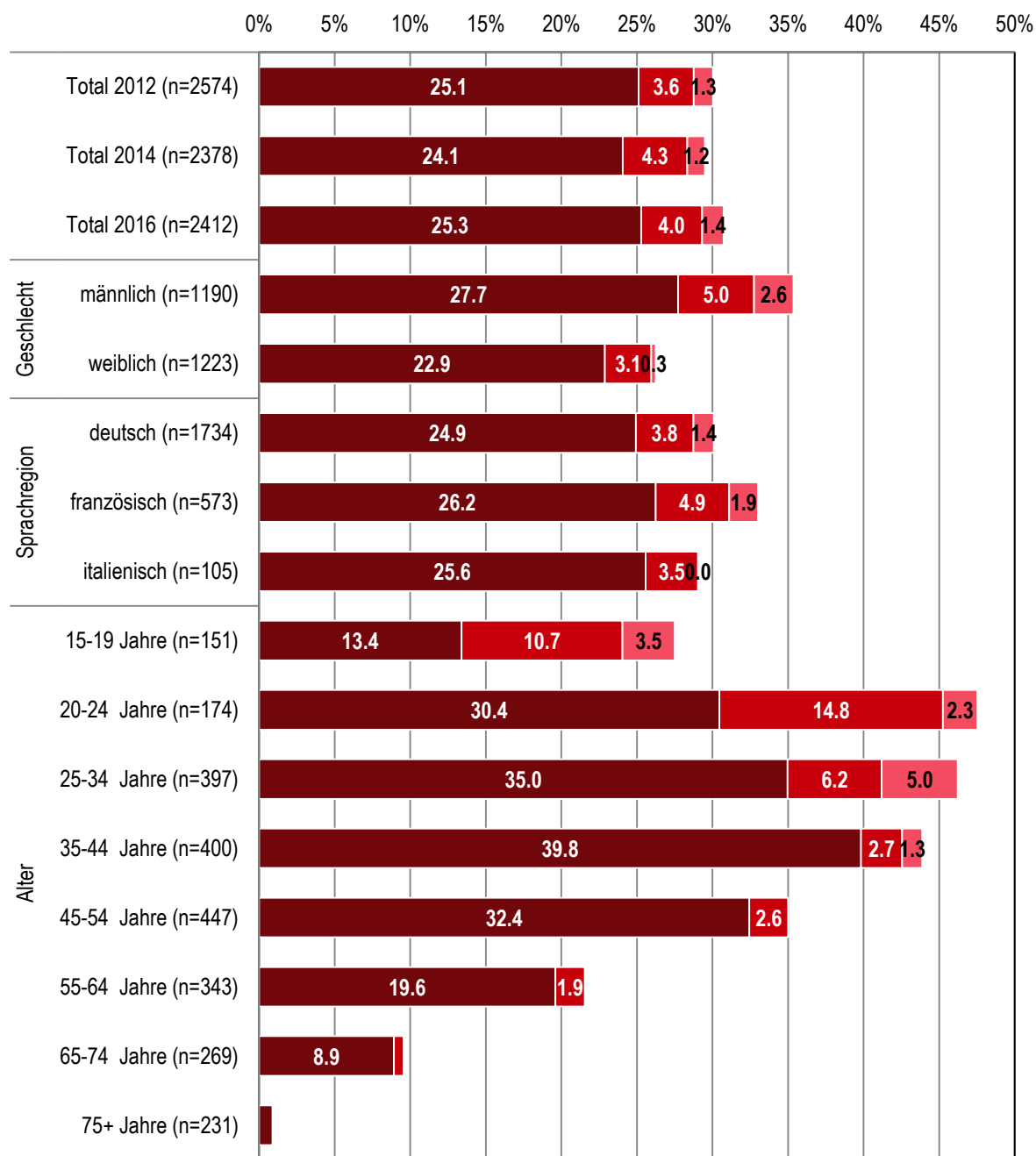
In den höheren Altersgruppen (35 und älter) wird seltener Cannabis konsumiert und somit ist auch der problematische Cannabiskonsum seltener. Jedoch sind in diesen Altersgruppen die Anteile der aktuell Cannabiskonsumierenden bereits zu gering, um sichere Aussagen zur Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums in diesen Altersgruppen machen zu können. Zu beachten ist auch, dass einige Personen mit mehreren Substanzproblemen (etwa Alkoholabhängigkeit und problematischem Cannabiskonsum) mit Telefonbefragungen in der Allgemeinbevölkerung nicht mehr erreicht werden können, etwa weil sie keinen festen Wohnsitz haben oder sich in einer Therapieeinrichtung befinden.

Zwischen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz gibt es im Jahr 2016 beim problematischen Cannabiskonsum keine wesentlichen Unterschiede, tendenziell ist der problematische Cannabiskonsum wie auch der Cannabiskonsum insgesamt in der Romandie etwas häufiger als in der deutschsprachigen Schweiz. Die Resultate für die italienischsprachige Schweiz sind mit besonderer Vorsicht zu interpretieren, da hier nur sehr wenige Cannabiskonsumierende befragt werden konnten; der Konsum in den letzten 6 Monaten ist unwesentlich unter dem Durchschnitt der Schweizer Bevölkerung, problematisch Cannabiskonsumierende gab es in dieser Befragung in der italienischsprachigen Schweiz keine. In der Befragung im Jahr 2014 gab es einige wenige Fälle (0.9%), dieser Unterschied ist aber vermutlich dem Zufall geschuldet.

Bei der Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums gab es zwischen 2012 (1.2%), 2014 (1.1%) und 2016 (1.1%) kaum Veränderungen. Der problematische Cannabiskonsum ist also insgesamt relativ stabil geblieben.

Bei den Altersgruppen gibt es zwischen 2012 und 2016 einige Schwankungen: bei den 15- bis 19-Jährigen betrug die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums im Jahre 2012 3.2%, im Jahr 2014 3.9% und im Jahr 2016 war sie mit 2.5% etwas geringer. Bei den 20- bis 24-Jährigen war die Prävalenz im Jahr 2012 bei 4.7% und ging im Jahr 2014 auf 3.7% zurück und sank zum Jahr 2016 weiter auf 1.9%. Bei den 25- bis 34-Jährigen betrug die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums im Jahr 2012 2.9%, im Jahr 2014 2.6% und im Jahr 2016 war sie mit 3.5% etwas höher, so dass die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums im Jahr 2016 bei dieser Altersgruppe die höchste war. Während im Jahr 2014 keine 35- bis 44-Jährigen einen problematischen Cannabiskonsum angaben, waren dies im Jahr 2016 1.3% (im Jahr 2012 waren es 0.4%). Insgesamt hat sich also zwischen 2014 und 2016 der problematische Cannabiskonsum etwas von den jüngeren (15- bis 24-Jährigen) zu den mittleren Altersgruppen (25- bis 44 Jahren) verschoben, berücksichtigt man aber zusätzlich auch das Jahr 2012, so lässt sich kein längerfristiger Trend erkennen. Auch sind die Veränderungen zwischen 2014 und 2016 in keiner Altersgruppe signifikant. Somit könnte es sich auch um zufällige Schwankungen handeln, die in relativ kleinen Untergruppen zu erwarten sind.

Abbildung 3.2: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter (Januar bis Juni 2016)



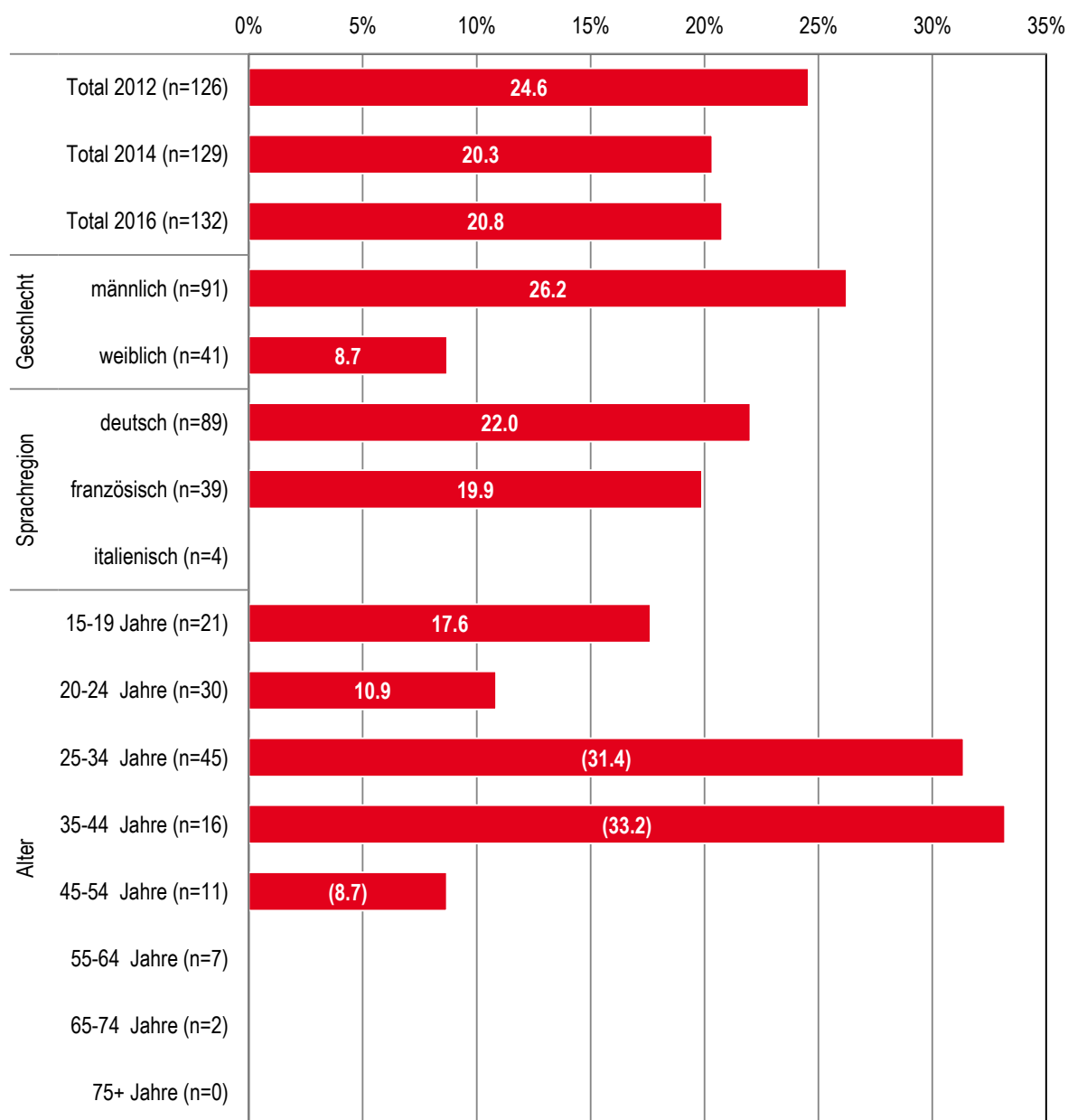
- ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten) ■ Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)
- problematischer Konsum (CUDIT 8+)

Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.1a,b im Tabellenanhang.
100% ergeben sich mit den Niemals-Konsumierenden

Kommentar:

Generell gibt es kaum Unterschiede zwischen der originalen und der revidierten Version des CUDIT, die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums ist bei der revidierten Version mit 1.1% geringfügig niedriger als bei der originalen Version (1.4%). In einigen Altersgruppen gibt es Unterschiede zwischen den beiden Versionen, diese sind aber kaum bedeutungsvoll.

Abbildung 3.3: Anteil des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) bei Personen mit aktuellem Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter (Januar bis Juni 2016)



Bemerkungen: Vgl. Tabellen 3.3a,b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den Cannabiskonsumierenden in den letzten 6 Monaten ohne problematischen Konsum.
 Bei zu kleinen Fallzahlen (n < 10) wird der Anteil nicht berichtet. Bei n < 30 stehen die Werte in Klammern.

Kommentar:

In Abbildung 3.3 werden nur die Befragten berücksichtigt, die in den letzten sechs Monaten Cannabis konsumiert haben. Von diesen weist etwa ein Fünftel (20.8%) einen problematischen Cannabiskonsum auf. Auffällig ist, dass dieser Anteil bei den Männern mit 26.2% deutlich höher ist als bei den Frauen (8.7%). Das heisst, Männer konsumieren nicht nur häufiger Cannabis als Frauen, sie sind auch gefährdeter, einen problematischen Cannabiskonsum zu entwickeln.

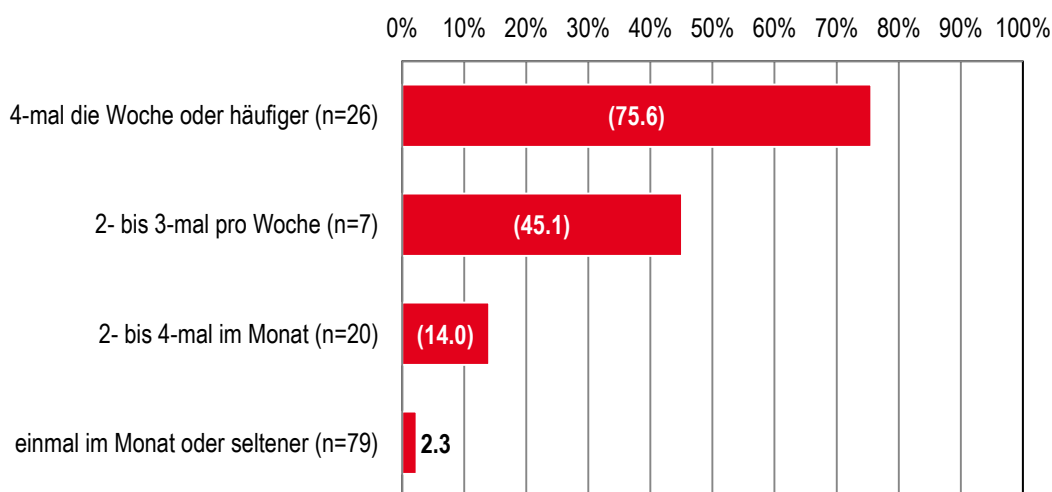
Zwischen den Altersgruppen und Sprachregionen gibt es zwar Unterschiede, aufgrund der wenigen Befragten, die in den jeweiligen Analysegruppen einen Cannabiskonsum angaben, lassen sich aber aus diesen Unterschieden keine Schlüsse ableiten.

Der Anteil der problematischen Cannabiskonsumierenden bei den Cannabiskonsumenten in den letzten 6 Monaten vor der Befragung war im Jahr 2012 etwas höher als im Jahr 2014 und 2016. Dies geht darauf zurück, dass von den in den Stichproben im Jahr 2014 und 2016 befragten Personen geringfügig mehr in den letzten 6 Monaten vor der Befragung Cannabis konsumierten als noch 2012. Dieser Unterschied ist aber nicht als bedeutsam zu betrachten.

4. Problematischer Cannabiskonsum nach Konsumfrequenz und Alter beim Erstkonsum

Alle Personen, die jemals Cannabis konsumiert hatten, wurden gefragt, in welchem Alter sie erstmals Cannabis konsumiert hatten (CORE-Frage CD02). Diese Frage stammt aus dem CORE der AMIS-Befragung, ist also nicht Bestandteil der Modulbefragung CUDIT. Die CORE-Fragen werden allen Personen im Verlauf des Jahres gestellt, die Modulfragen jedoch nur einer Teilstichprobe. Somit haben alle Befragten eines Moduls auch die CORE-Fragen erhalten. Jedoch erhalten nicht alle Personen der CORE-Befragung auch alle Modulfragen. Die Häufigkeit des Cannabiskonsums wurde über die CUDIT-Frage 1 (F048, vgl. Anhang A) aus dem Modulfragebogen ermittelt (in Abbildung 4.1 dargestellt).

Abbildung 4.1: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Konsumfrequenz in den letzten 6 Monaten (CUDIT Frage 1), nur Personen mit Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten (Januar bis Juni 2016)

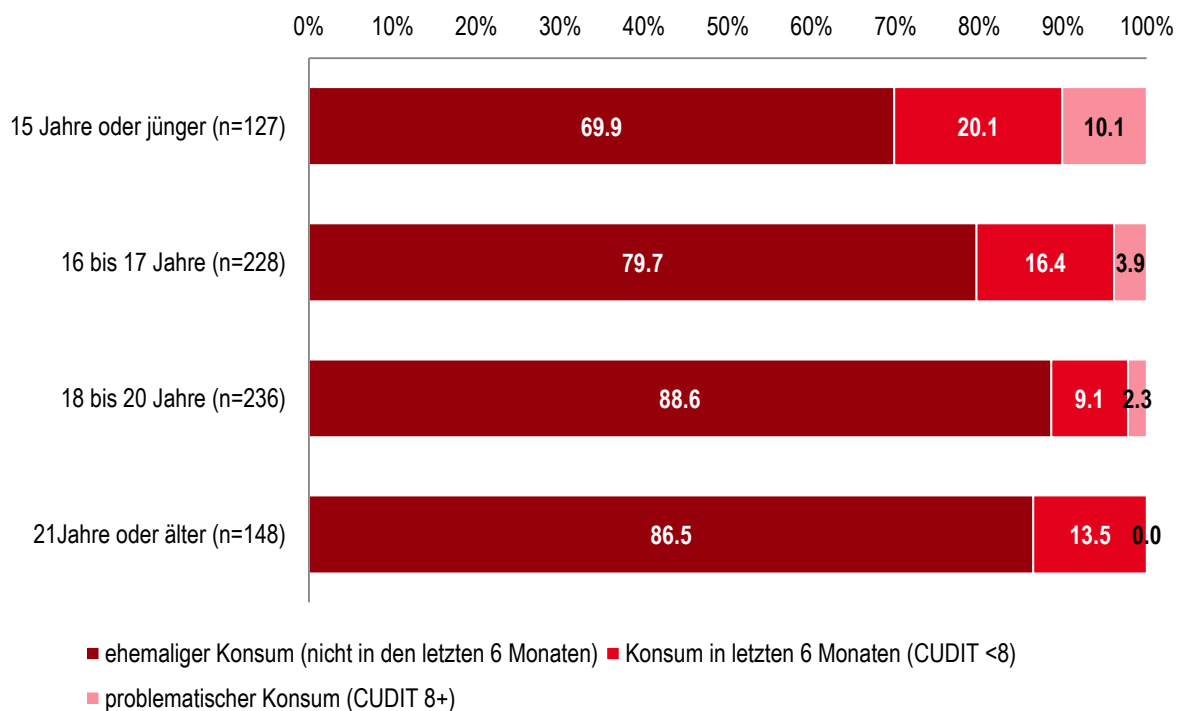


Bemerkungen: Vgl. Tabelle 4.1 im Tabellenanhang.
100% ergeben sich zusammen mit den Cannabiskonsumierenden in den letzten 6 Monaten ohne problematischen Konsum.

Kommentar:

Von den Cannabiskonsumierenden, die viermal die Woche oder häufiger, also im Durchschnitt täglich oder fast täglich Cannabis konsumieren, weisen drei Viertel (75.6%) einen problematischen Cannabiskonsum auf. Dieser Anteil geht mit sinkender Konsumhäufigkeit zurück. Bei jenen, die zwei- bis viermal pro Monat Cannabis konsumieren, ist der Anteil derer mit problematischem Cannabiskonsum noch 14.0%. Wie bereits 2012 und 2014 gezeigt werden konnte, besteht ein starker Zusammenhang zwischen häufigem und problematischem Cannabiskonsum.

Abbildung 4.2: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Alter beim Erstkonsum, nur Personen, die jemals Cannabis konsumiert haben (Januar bis Juni 2016)



Bemerkungen: Vgl. Tabelle 4.2 im Tabellenanhang.

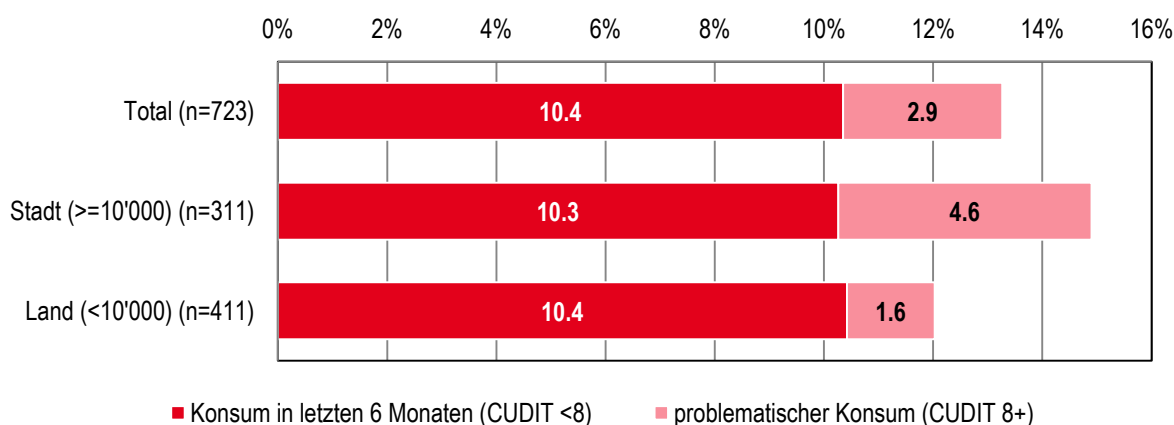
Kommentar:

Ganz allgemein gilt, je früher mit dem Cannabiskonsum begonnen worden ist, desto höher ist der Anteil des gegenwärtigen und des problematischen Cannabiskonsums. Dies war auch in den Jahren 2012 und 2014 bereits der Fall.

5. Problematischer Cannabiskonsum nach Urbanisierungsgrad und Erwerbstätigkeit

Da sich die grosse Mehrheit der Cannabiskonsumierenden in der Gruppe der 15- bis 34-Jährigen befindet, beziehen sich die folgenden Analysen nur auf diese Altersgruppe. Dies verringert die Wahrscheinlichkeit, dass sich vermeintliche Unterschiede zwischen den Konsumentengruppen nur aufgrund von Altersunterschieden ergeben. Beispielsweise sind jüngere Personen oft noch in der Ausbildung oder in der Lehre und konsumieren häufiger Cannabis, wogegen ältere Personen häufiger erwerbstätig sind und seltener Cannabis konsumieren. Würde man den Anteil der problematisch Cannabiskonsumierenden in der Allgemeinbevölkerung nach Erwerbsstatus darstellen, so gäbe es weniger problematisch Konsumierende bei den Erwerbstätigen im Vergleich zu Personen in der Lehre und Ausbildung bereits deswegen, weil Erwerbstätige im Durchschnitt älter sind und in der Regel nur noch selten Cannabis konsumieren. Zusätzliche Analysen für die Gesamtbevölkerung sind jedoch im Tabellenanhang angegeben.

Abbildung 5.1: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Urbanisierungsgrad, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)

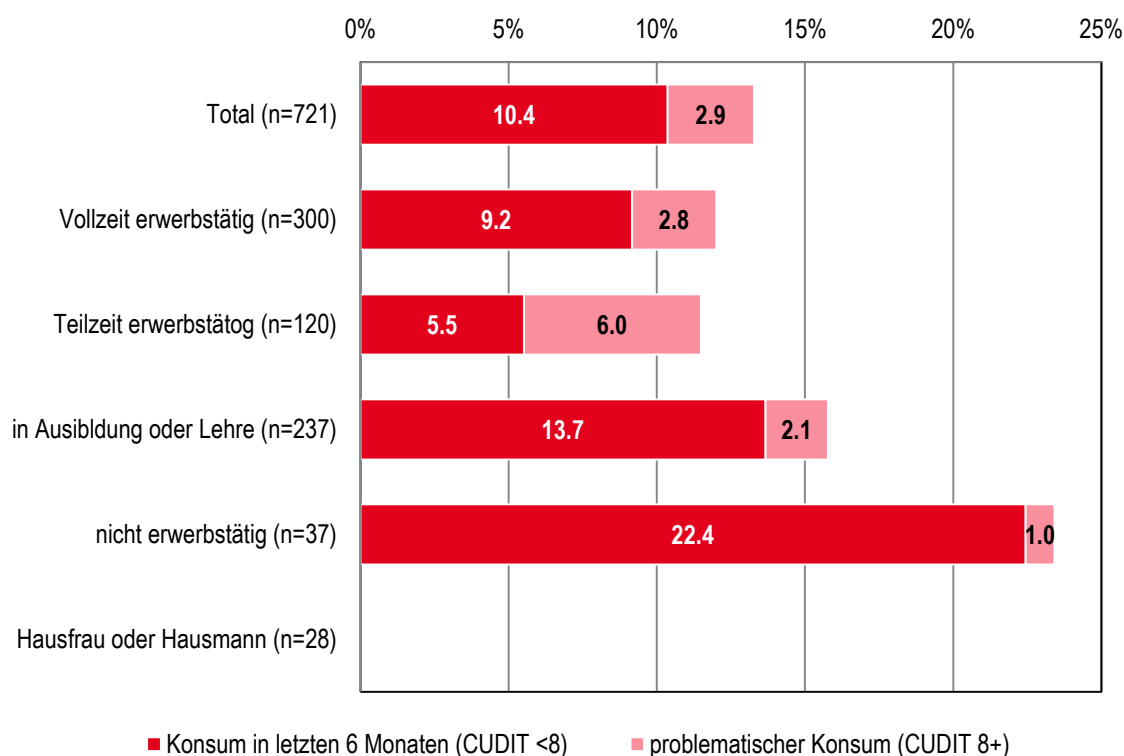


Bemerkungen: Vgl. Tabelle 5.1a im Tabellenanhang.
 Für alle Altersgruppen vgl. Tabelle 5.1b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den ehemals Konsumierenden und Niemals-Konsumierenden.

Kommentar:

In städtischen Gebieten (definiert als eine Gemeindegrösse von mindestens 10'000 Einwohnern) ist die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums bei 15- bis 34-Jährigen höher (4.6%) als in ländlichen Gegenden (1.6%).

Abbildung 5.2: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Erwerbstätigkeit, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)



Bemerkungen: Vgl. Tabelle 5.2a im Tabellenanhang.
 Für alle Altersgruppen vgl. Tabelle 5.2b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den ehemals Konsumierenden und Niemals-Konsumierenden.

Kommentar:
 Bei den 15- bis 34-Jährigen ist der Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten bei Personen in Ausbildung oder Lehre und den nicht Erwerbstätigen etwas höher als in den anderen Beschäftigungsformen. Die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums ist bei den Teilzeit Erwerbstätigen am höchsten, dies ist aber aufgrund der geringen Fallzahlen nicht aussagekräftig. In den Jahren 2012 und 2014 war die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums bei den nicht erwerbstätigen Personen am höchsten.

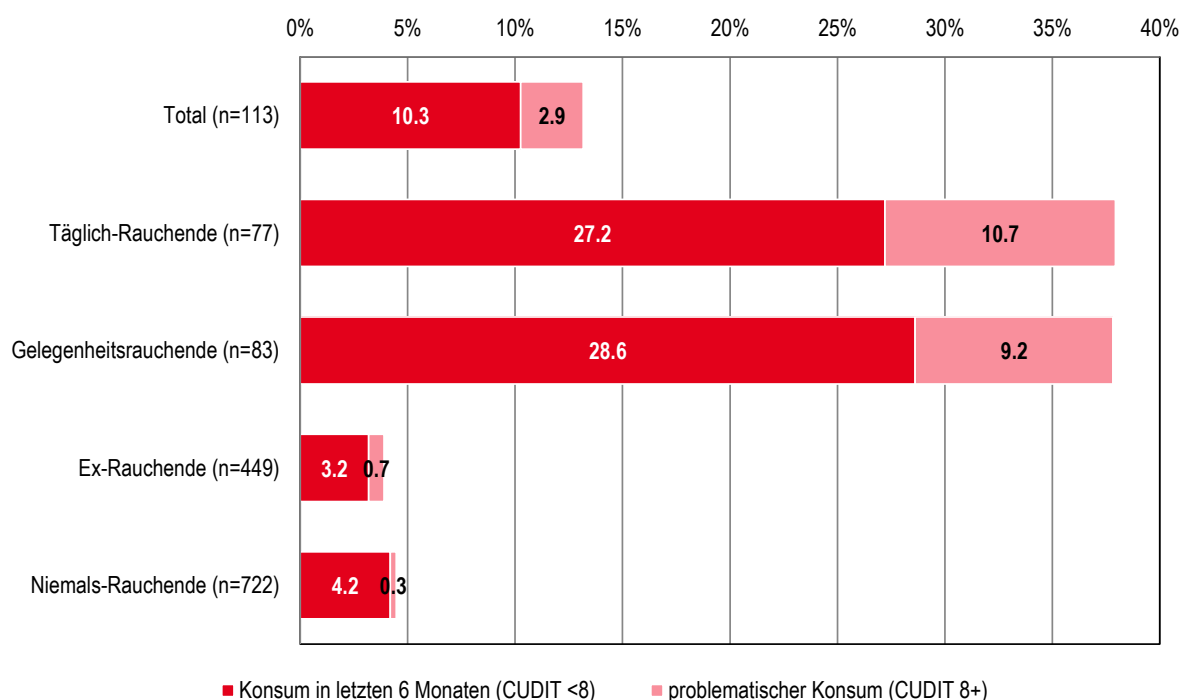
6. Problematischer Cannabiskonsum und Konsum anderer Substanzen

Da die grosse Mehrheit der Cannabiskonsumierenden 15- bis 34-jährig ist, beziehen sich die Analysen in diesem Kapitel auch nur auf diese Altersgruppe. Dies vermeidet, dass sich Unterschiede nur aufgrund unterschiedlicher Lebenssituationen in den verschiedenen Altersgruppen ergeben. Die Vergleiche über alle Altersgruppen hinweg werden zusätzlich im Tabellenanhang berichtet.

Die Fragen zum Tabak- und Alkoholkonsum sowie zum Konsum illegaler Substanzen stammen aus dem CORE-Fragebogen. Beim Rauchstatus wurde zwischen Niemals-Rauchenden, Ex-Rauchenden, Gelegenheitsrauchenden und Täglich-Rauchenden unterschieden. Beim Alkoholkonsum wurde nach Abstinenz (inklusive ehemaligem Konsum), risikoarmem Konsum und Formen des Risikokonsums (chronischer Risikokonsum und Rauschtrinken) unterschieden.

Die übrigen Substanzen wurden zusammengefasst, da eine Auswertung pro Substanz aufgrund der geringen Fallzahlen nicht sinnvoll wäre. Es handelt sich hierbei um Kokain und Heroin, GHB/GBL sowie andere Substanzen wie zum Beispiel Ecstasy, LSD, Magic Mushrooms, Speed und Schnüffelstoffe wie Poppers oder Ketamin.

Abbildung 6.1: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Tabakkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)



Bemerkungen: Vgl. Tabelle 6.1a im Tabellenanhang.
 Für alle Altersgruppen vgl. Tabelle 6.1b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den ehemals Cannabiskonsumierenden und Niemals-Cannabiskonsumierenden

Kommentar:

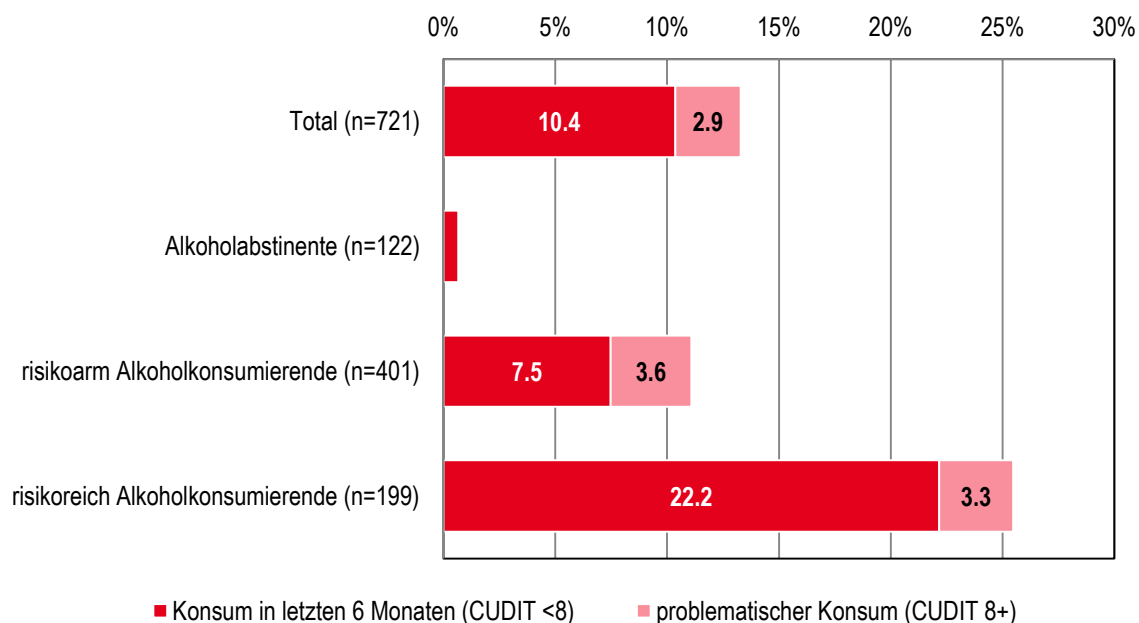
Bei den täglich Tabakrauchenden (10.7%) und den Gelegenheitsrauchenden (9.2%) ist die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums deutlich erhöht gegenüber dem Durchschnitt der 15- bis 34-jährigen Bevölkerung (2.9%).

Auffallend ist auch, dass gut ein Drittel der täglich Rauchenden (10.7% von 37.9%) mit aktuellem Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten einen problematischen Cannabiskonsum aufweist.

Bei den Niemals- und Ex-Rauchenden ist aktueller Cannabiskonsum selten und ein problematischer Konsum findet sich entsprechend kaum.

Zu beachten ist, dass Cannabis häufig in Kombination mit Tabak geraucht wird und bereits dadurch ein Teil des Zusammenhangs zwischen Tabakkonsum und Cannabiskonsum erklärt wird. Auch kann basierend auf den vorliegenden Daten nicht gesagt werden, ob der Tabakkonsum den Cannabiskonsum oder umgekehrt der Cannabiskonsum einen verstärkten Tabakkonsum begünstigt. Wahrscheinlich sind für diesen Zusammenhang auch weitere Faktoren mitverantwortlich, so kann etwa das soziale Umfeld sowohl den Tabakkonsum wie auch den Cannabiskonsum begünstigen.

Abbildung 6.2: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Alkoholkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)

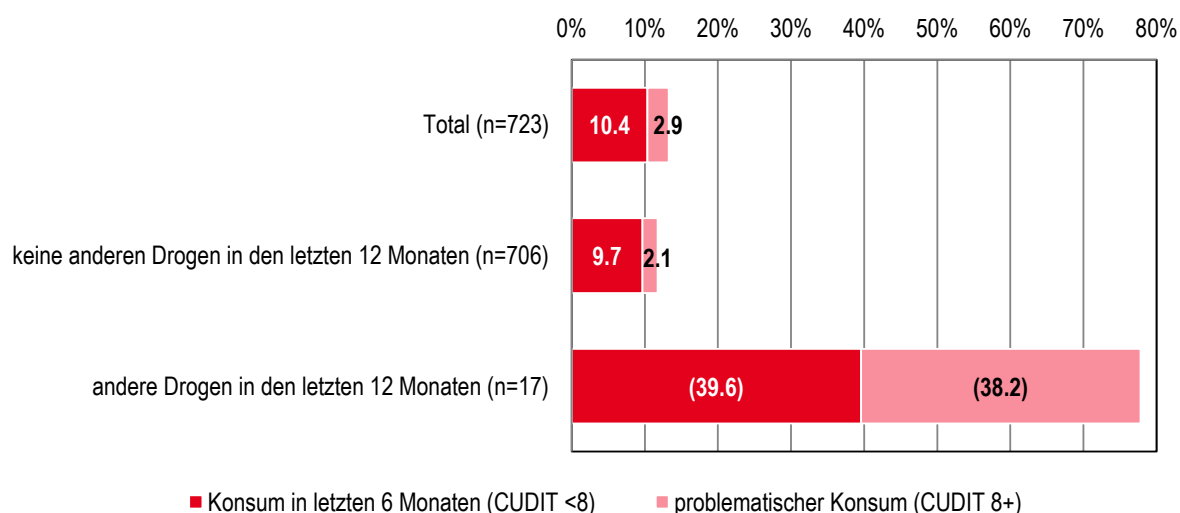


Bemerkungen: Vgl. Tabelle 6.2a im Tabellenanhang.
 Für alle Altersgruppen vgl. Tabelle 6.2b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den ehemals Cannabiskonsumierenden und Niemals-Cannabiskonsumierenden.
 *Lebenszeit Alkoholabstinente und ehemals Alkoholkonsumierende (nicht in den letzten 12 Monaten getrunken).
 Risikoreicher Alkoholkonsum ist definiert als mindestens monatliches Trinken von 5 Standardgläsern oder mehr bei einer Gelegenheit für Männer und 4 oder mehr für Frauen (Rauschtrinken) oder mehr als 40g reinen Alkohols pro Tag bei Männern bzw. mehr als 20g bei Frauen (chronisch risikoreicher Alkoholkonsum).

Kommentar:

Zwischen risikoreich und risikoarm Alkoholkonsumierenden gibt es im Jahr 2016 bezüglich der Prävalenz des problematischen Cannabiskonsum keine Unterschiede. Bei den Alkoholabstinenten gab keine Person einen problematischen Cannabiskonsum an. In den Jahren 2012 und 2014 (6.5% bei den risikoreich Alkoholkonsumierenden vs. 3.1% im Durchschnitt) war der problematische Cannabiskonsum bei den risikoreich Alkoholkonsumierenden höher als bei den risikoarm Alkoholkonsumierenden.
 Jedoch gaben auch im Jahr 2016 deutlich mehr risikoreich Alkoholkonsumierende an, in den letzten 6 Monate Cannabis konsumiert zu haben (2014: 23%; 2016: 25.5%).

Abbildung 6.3: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter CUDIT) nach Konsum anderer Drogen, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)



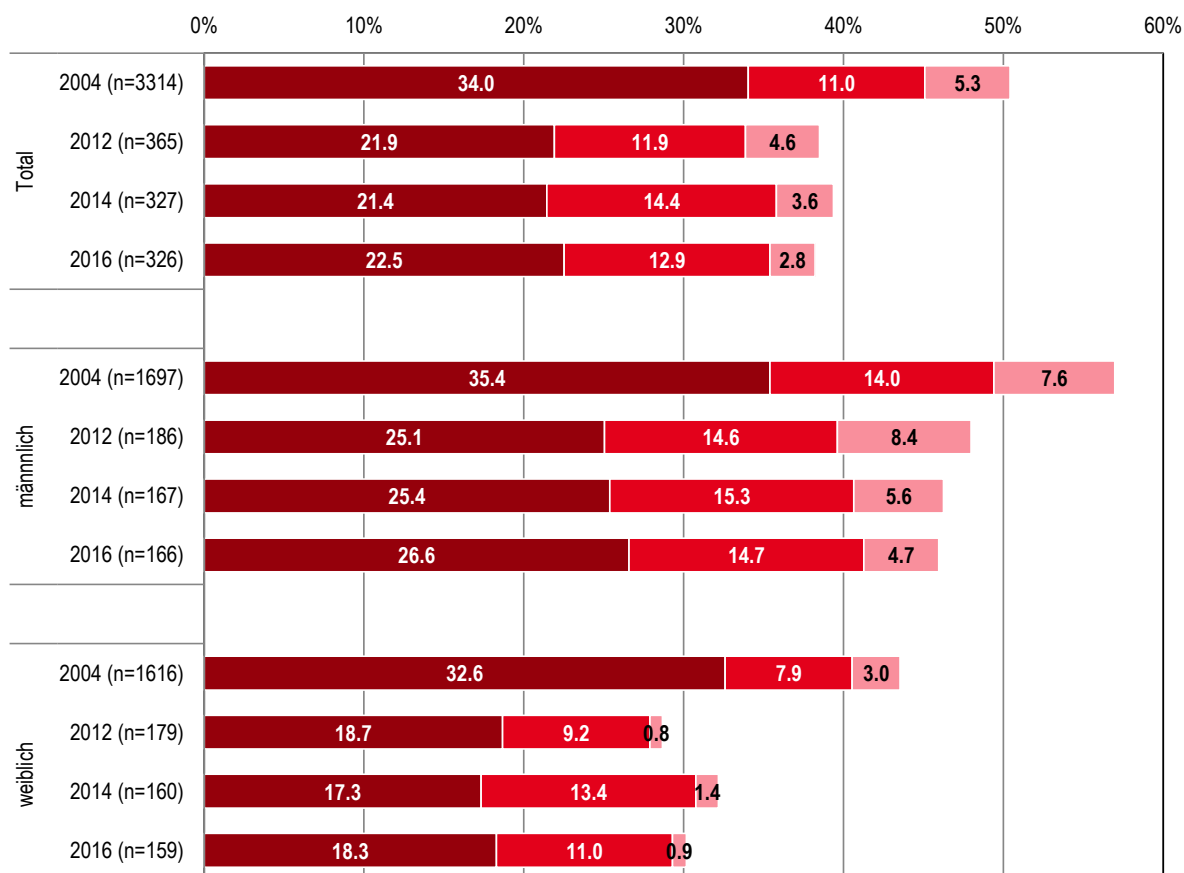
Bemerkungen: Vgl. Tabelle 6.3a im Tabellenanhang.
 Für alle Altersgruppen vgl. Tabelle 6.3b im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den ehemals Cannabiskonsumierenden und Niemals-Cannabiskonsumierenden.
 Andere Drogen umfassen sämtliche Drogen ausser Cannabis, Tabak und Alkohol (vgl. Einleitung dieses Kapitels).

Kommentar:
 Es ist allgemein bekannt, dass Konsumierende anderer illegaler Substanzen auch häufiger Cannabis konsumieren. Dies belegt auch die vorliegende Studie: bei Personen, die in den letzten 12 Monaten zumindest eine andere Substanz ausser Cannabis, Tabak oder Alkohol konsumiert haben, ist der Anteil an Cannabiskonsumierenden und problematisch Cannabiskonsumierenden stark erhöht.

7. Trendvergleich von 2016 mit dem Cannabismonitoring 2004 und dem Suchtmonitoring 2012 und 2014

In den Jahren 2004, 2007 und 2010 wurden im Rahmen des Cannabismonitorings (Annaheim et al., 2012) Personen im Alter von 13 bis 29 Jahren im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit im Längsschnitt zu ihrem Konsumverhalten befragt. Jedoch besteht bei Längsschnittstudien die Tendenz, dass Studienteilnehmer mit problematischen Verhaltensweisen im Verlauf der Studie ihre Teilnahme abbrechen und nicht weiter befragt werden können. Darüber hinaus bieten Längsschnittstichproben aber auch Vorteile. Insbesondere die Analyse der Entwicklung von Personen über die Zeit sowie das Aufdecken kausaler Zusammenhänge kann einzig anhand von Längsschnittdaten erfolgen. Zur Betrachtung von Prävalenzen in der Allgemeinbevölkerung ist der Vergleich von repräsentativen Querschnittsbefragungen über die Zeit jedoch sinnvoller. Daher wird für den vorliegenden Bericht nur die vollständige Stichprobe des Cannabismonitorings des Jahres 2004 zum Vergleich herangezogen. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Suchtmonitoringdaten wurden beide Studien auf den Altersbereich der jungen Erwachsenen von 15 bis 24 Jahren begrenzt. Da im Cannabismonitoring 2004 die originale Version des CUDIT verwendet worden ist, wird auch für die Daten des Suchtmonitoring in diesem Kapitel die originale Version verwendet. Die Stichprobengrösse des Suchtmonitorings ist für die 15- bis 24-Jährigen (gewichtet n = 365 im Jahr 2012, n=327 im Jahr 2014 und n=326 im Jahr 2016) im Vergleich zum Cannabismonitoring (gewichtet n=3314) kleiner.

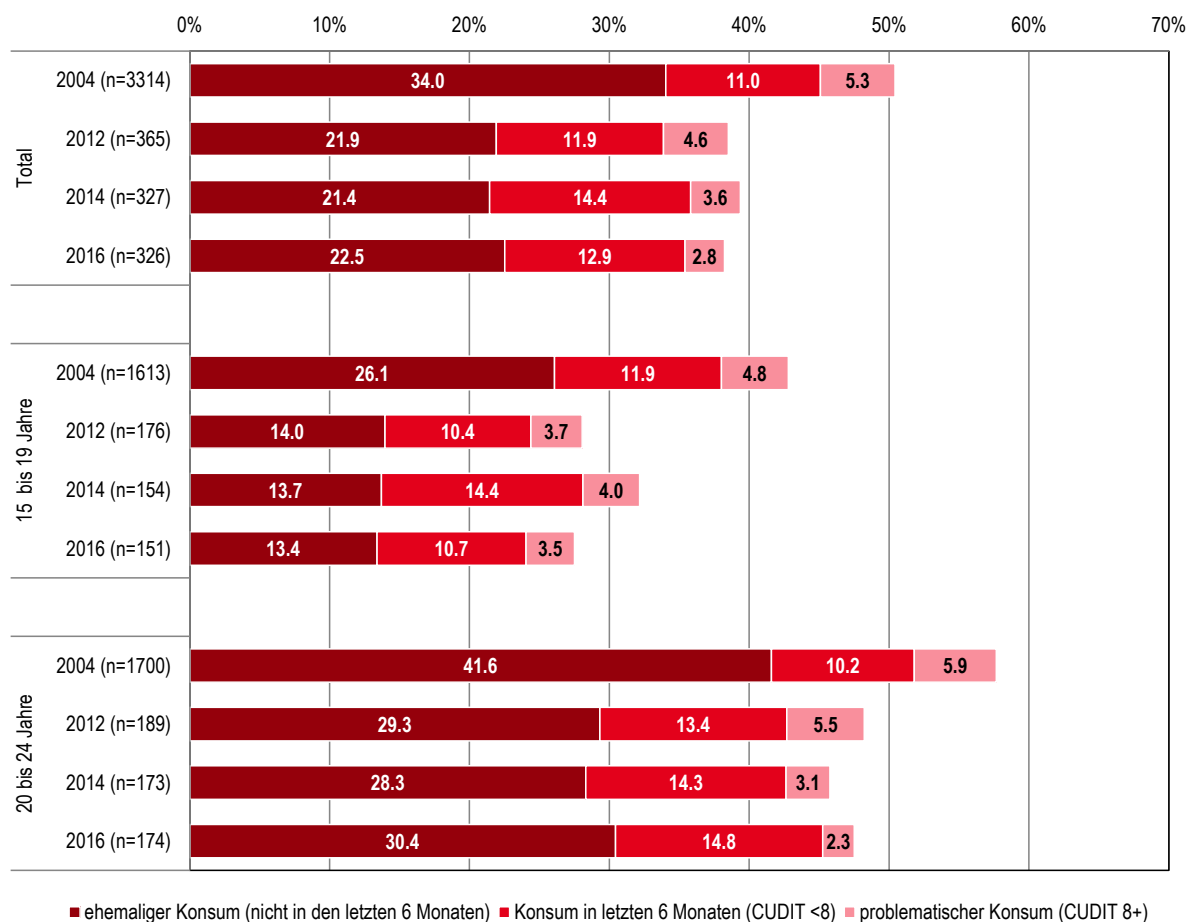
Abbildung 7.1: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004, 2012, 2014 und 2016 - Total und nach Geschlecht, nur 15- bis 24-Jährige



■ ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten) ■ Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)
 ■ problematischer Konsum (CUDIT 8+)

Bemerkungen: Vgl. Tabelle 7.1 im Tabellenanhang.
 100% ergeben sich zusammen mit den Niemals-Konsumierenden.

Abbildung 7.2: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004, 2012, 2014 und 2016 - Total und nach Alter, nur 15- bis 24-Jährige



Bemerkungen: Vgl. Tabelle 7.2 im Tabellenanhang.
100% ergeben sich zusammen mit den Niemals-Konsumierenden

Kommentar:

Bei den 15- bis 24-Jährigen ist die Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums zwischen 2004 und 2016 tendenziell rückläufig (2004: 5.3%; 2012: 4.6%; 2014: 3.6%; 2016: 2.8%), vor allem bei der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen (2004: 5.9%, 2016: 2.3%). Aufgrund der relativ geringen Fallzahlen, wenn nur die 15- bis 24-Jährigen betrachtet werden, kann hier aber nur von einer Tendenz, nicht von einer wesentlichen Veränderung gesprochen werden. Der Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten veränderte sich zwischen 2004 und 2016 nicht wesentlich.

Der Rückgang betrifft sowohl Männer als auch Frauen, wobei es im Jahr 2012 bei Männern und bei Frauen im Jahr 2014 eher einen zwischenzeitlichen Anstieg gab, dies sind aber eher zufällige Schwankungen.

8. Abschliessende Bemerkungen

In der Schweizer Allgemeinbevölkerung sind 1.1% von problematischem Cannabiskonsum betroffen. Damit ist der problematische Cannabiskonsum insgesamt eher selten. Jedoch finden sich in den jüngeren Altersgruppen durchaus erhöhte Anteile des problematischen Cannabiskonsums. Der Hauptgrund dafür dürfte darin liegen, dass in den höheren Altersgruppen weniger Personen Cannabis konsumieren, wodurch auch weniger Probleme auftreten. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass jüngere Personen Fragen zur Substanzabhängigkeit tendenziell anders beantworten als ältere Personen, wodurch ein Teil der Unterschiede zwischen den Altersgruppen erklärt werden kann. Auch können möglicherweise ältere Personen mit lang anhaltenden multiplen Substanzkonsumstörungen, darunter der problematische Cannabiskonsum, in Bevölkerungsumfragen nicht erreicht werden, da sie keinen festen Wohnsitz haben oder sich in Behandlung befinden. Daher kann aus den Resultaten dieser Befragung nicht geschlossen werden, dass es in den höheren Altersgruppen keinen problematischen Cannabiskonsum gibt. Ein weiteres auffälliges Resultat ist auch, dass der problematische Cannabiskonsum mehrheitlich Männer betrifft und bei Frauen kaum vorkommt.

Der Vergleich der Resultate aus dem Jahr 2016 mit denen aus dem Jahr 2012 und 2014 ergibt keine Hinweise darauf, dass sich die Situation bezüglich des problematischen Cannabiskonsum in der Schweiz verbessert oder verschlechtert hätte. Der Vergleich zum Cannabismonitoring im Jahr 2004 für die jungen Erwachsenen (15- bis 24-Jährige) zeigt, dass der problematische Cannabiskonsum zwischen 2004 und 2016 in dieser Altersgruppe tendenziell rückläufig war. Zwischen dem Jahr 2014 und 2016 stieg hingegen die Prävalenz bei den 24-Jährigen und älteren eher an, so dass die Prävalenz in der Gesamtbevölkerung konstant blieb.

In Europa gibt es in relativ wenigen Ländern repräsentative Befragungen zum problematischen Cannabiskonsum oder zur Cannabisabhängigkeit (Marmet, Gmel & Rehm, 2014). Zudem wurden diese wenigen Erhebungen mit unterschiedlichen Instrumenten durchgeführt, wodurch eine Einordnung der Schweizer Ergebnisse im internationalen Kontext schwierig ist. Beim aktuellen Cannabiskonsum liegt die Schweiz in der Nähe des europäischen Durchschnitts, tendenziell aber eher im oberen Bereich. Wahrscheinlich ist dies beim problematischen Cannabiskonsum ähnlich.

9. Referenzen

Adamson, S. J., Sellman, J. D. (2003). A prototype screening instrument for cannabis use disorder: the Cannabis Use Disorders Identification Test (CUDIT) in an alcohol-dependent clinical sample. *Drug and Alcohol Review*, 22(3), 309-315.

Annaheim, Beatrice, Thomas J. Scotto, Gerhard Gmel. "Revising the Cannabis Use Disorders Identification Test (CUDIT) by means of item response theory." *International journal of methods in psychiatric research* 19.3 (2010): 142-155.

Annaheim, B., Müller, M., Inglin, S., Wicki, M., Windlin, B., Gmel, G. (2012). Ergebnisse des Schweizerischen Cannabismonitorings – Kohortenstudie cmo3. *Sucht Schweiz*, Lausanne, Schweiz

Babor T, Higgins-Biddle J, Saunders J, Monteiro M. (2001). *AUDIT - The Alcohol Use Disorders Identification Test: Guidelines for use in primary care*. 2 ed. Geneva: World Health Organization.

Beck F., Legleye S. (2008) « Measuring cannabis related problems and dependence at the population level » in Rödner Sznitman S., Olsson B., Room R., (eds.), *A Cannabis reader : global issues and local experiences*. Volume 2. EMCDDA monograph, European Monitoring Center on Drug and Drug Addiction (EMCDDA), 29-57.

Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2016). *Suchtmonitoring Schweiz - Konsum von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen in der Schweiz im Jahr 2015*. *Sucht Schweiz*, Lausanne, Schweiz

Marmet S., Notari L., Gmel G. (2013). *Suchtmonitoring Schweiz – Themenheft zum problematischen Cannabiskonsum in der Schweiz im Jahr 2012*. *Sucht Schweiz*: Lausanne, Schweiz

Marmet S., Gmel G. (2015). *Suchtmonitoring Schweiz – Themenheft zum problematischen Cannabiskonsum in der Schweiz im Jahr 2014*. *Sucht Schweiz*: Lausanne, Schweiz

Marmet, S., Gmel, G. & Rehm, J. (Eds.) (2014). *Addiction and Lifestyles in Contemporary Europe: Reframing Addictions Project (ALICE RAP) - Prevalence of substance use, dependence and problematic gambling in Europe*, Lausanne, *Addiction Switzerland*

Saunders, J. B., Aasland, O. G., Babor, T. F., Grant, M. (1993). Development of the alcohol use disorders identification test (AUDIT): WHO collaborative project on early detection of persons with harmful alcohol consumption-II. *Addiction*, 88(6), 791-804.

Anhang A

Fragebogen zum problematischen Cannabiskonsum

MODUL CUDIT

E	<i>[Cannabiskonsum Letzte 12 Monate (CD03=1)]</i>
Ich möchte Ihnen jetzt ein paar weitere Fragen zum Cannabiskonsum stellen.	

F048	<i>[Cannabiskonsum Letzte 12 Monate (CD03=1)]</i>
Wie häufig haben Sie in den letzten 6 Monaten Cannabis konsumiert?	
INT: BEI BEDARF VORLESEN	
	nie 1 1 mal im Monat oder seltener 2 2- bis 4-mal im Monat..... 3 2- bis 3-mal pro Woche..... 4 4-mal die Woche oder häufiger..... 5 weiss nicht..... 98 keine Angabe / verweigert 99

F059	<i>[Cannabiskonsum Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
An einem typischen Tag, wo sie Cannabis nehmen, wie viele Stunden sind Sie dann bekifft/berauscht?	
INT: BEKIFFT = „STONED“ ODER „HIGH“	
INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
	1-2 Stunden 1 3 oder 4 Stunden 2 5 oder 6 Stunden 3 7 bis 9 Stunden..... 4 10 Stunden oder mehr 5 weiss nicht..... 98 keine Angabe / verweigert 99

F060	<i>[Cannabiskonsum Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Wie häufig sind Sie mindestens 6 Stunden lang bekifft/berauscht gewesen?	
INT: BEKIFFT = „STONED“ ODER „HIGH“	
INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
	nie 1 seltener als monatlich..... 2 monatlich 3 wöchentlich..... 4 täglich oder fast täglich..... 5 weiss nicht..... 98 keine Angabe / verweigert 99

F061	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>	
	Wie häufig in den letzten 6 Monaten hatten Sie den Eindruck gehabt, mit dem Cannabiskonsum nicht mehr aufhören zu können?	
	INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
	nie	1
	seltener als monatlich.....	2
	monatlich	3
	wöchentlich.....	4
	täglich oder fast täglich.....	5
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert	99

F062	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>	
	Wie häufig sind Sie in den letzten 6 Monaten wegen des Cannabiskonsumes nicht fähig gewesen, das zu machen, was normalerweise von Ihnen erwartet wird?	
	INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
	nie	1
	seltener als monatlich.....	2
	monatlich	3
	wöchentlich.....	4
	täglich oder fast täglich.....	5
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert	99

F063	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>	
	Wie häufig haben Sie in den letzten 6 Monaten am Morgen Cannabis genommen, um nach einem starken Cannabiskonsum am Vorabend wieder in Schwung zu kommen?	
	INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
	nie	1
	seltener als monatlich.....	2
	monatlich	3
	wöchentlich.....	4
	täglich oder fast täglich.....	5
	weiss nicht.....	98
	keine Angabe / verweigert	99

F064	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Wie häufig haben Sie in den letzten 6 Monaten Schuldgefühle oder Gewissensbisse gehabt wegen Ihrem Cannabiskonsum?	
INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
nie	1
seltener als monatlich.....	2
monatlich	3
wöchentlich.....	4
täglich oder fast täglich.....	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

F065	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Wie häufig hatten Sie in den letzten 6 Monaten wegen Ihrem Cannabiskonsum Probleme gehabt, sich zu erinnern oder zu konzentrieren?	
INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
nie	1
seltener als monatlich.....	2
monatlich	3
wöchentlich.....	4
täglich oder fast täglich.....	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

F066	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Sind in den letzten 6 Monaten Sie oder jemand anders im Zusammenhang mit Ihrem Cannabiskonsum körperlich verletzt worden?	
ja	1
nein	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

F067	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Hat in den letzten 6 Monaten ein Verwandter, ein Freund oder ein Arzt Bedenken wegen Ihrem Cannabiskonsum geäussert oder Ihnen angeraten, den Gebrauch einzuschränken?	
ja	1
nein	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

F0671	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Haben Sie in den letzten 6 Monaten wegen Ihrem Cannabiskonsum Ihr soziales Umfeld, das heisst Familie, Partner(-in), Freunde usw., vernachlässigt?	
INT: BEI BEDARF VORLESEN UND BEI UNKLARHEIT SAGEN „IHRER MEINUNG NACH...“	
ja	1
möglicherweise	2
nein	3
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

Anmerkung: Diese Frage ist nicht Teil des CUDIT (original oder revidiert).

F0672	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Wie häufig haben Sie in den letzten 6 Monaten wegen Ihrem Cannabiskonsum in Ihrer Freizeit etwas nicht unternommen, was Sie eigentlich hätten wollen, z.B. in den Ausgang gehen, Sport, Hobbys usw.?	
INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
nie	1
seltener als monatlich.....	2
monatlich	3
wöchentlich.....	4
täglich oder fast täglich.....	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

F0673	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Wie häufig haben Sie in den letzten 6 Monaten wegen Ihrem Cannabiskonsum an der Arbeit oder in der Ausbildung Schwierigkeiten gehabt?	
INT: BEI BEDARF KATEGORIEN VORLESEN	
nie	1
seltener als monatlich.....	2
monatlich	3
wöchentlich.....	4
täglich oder fast täglich.....	5
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

F0674	<i>[Cannabiskonsument Letzte 6 Monate (F048=2-5)]</i>
Welche von den beiden Aussagen trifft eher auf Sie zu?	
INT: VORLESEN	
„Ich kiffe aus Spass, weil es etwas besonderes ist.“	1
„Ich kiffe aus Gewohnheit, weil es zu meinem Alltag gehört.“	2
weiss nicht.....	98
keine Angabe / verweigert	99

Tabellenanhang

3. Cannabiskonsum und problematischer Cannabiskonsum

Tabelle 3.1a: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (Januar bis Juni 2016)

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	1147	1266	1719	591	103	2413
<i>n gewichtet</i>	1190	1223	1734	573	105	2412
CUDIT original						
Niemals-Konsum	64.6%	73.8%	69.9%	67.0%	71.0%	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	27.7%	22.9%	24.9%	26.2%	25.6%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	5.0%	3.1%	3.8%	4.9%	3.5%	4.0%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.6%	0.3%	1.4%	1.9%	0.0%	1.4%
CUDIT revidiert						
Niemals-Konsum	64.6%	73.8%	69.9%	67.0%	71.0%	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	27.7%	22.9%	24.9%	26.2%	25.6%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	5.6%	3.1%	4.0%	5.4%	3.5%	4.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.0%	0.3%	1.1%	1.3%	0.0%	1.1%

Tabelle 3.1b: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) – Total und nach Alter (Januar bis Juni 2016)

	Alter								Total
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75+	
<i>n ungewichtet</i>	392	256	214	316	401	323	300	211	2413
<i>n gewichtet</i>	151	174	397	400	447	343	269	231	2412
CUDIT original									
Niemals-Konsum	72.5%	52.5%	53.8%	56.1%	65.0%	78.5%	90.4%	99.1%	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	13.4%	30.4%	35.0%	39.8%	32.4%	19.6%	8.9%	0.9%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	10.7%	14.8%	6.2%	2.7%	2.6%	1.9%	0.6%	0.0%	4.0%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	3.5%	2.3%	5.0%	1.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%
CUDIT revidiert									
Niemals-Konsum	72.5%	52.5%	53.8%	56.1%	65.0%	78.5%	90.4%	99.1%	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	13.4%	30.4%	35.0%	39.8%	32.4%	19.6%	8.9%	0.9%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	11.6%	15.2%	7.7%	2.7%	2.3%	1.9%	0.6%	0.0%	4.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.5%	1.9%	3.5%	1.3%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%

Tabelle 3.3a: Anteil des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) bei Personen mit aktuellem Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten – Total und nach Geschlecht und Sprachregion (Januar bis Juni 2016)

	Geschlecht		Sprachregion			Total
	männlich	weiblich	deutsch	französisch	italienisch	
<i>n ungewichtet</i>	102	52	112	37	5	154
<i>n gewichtet</i>	91	41	89	39	4	132
CUDIT original						
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	65.9%	91.3%	73.6%	71.8%	-	73.8%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	34.1%	8.7%	26.4%	28.2%	-	26.2%
CUDIT revidiert						
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	73.8%	91.3%	78.0%	80.1%	-	79.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	26.2%	8.7%	22.0%	19.9%	-	20.8%

Tabelle 3.3b: Anteil des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) bei Personen mit aktuellem Cannabiskonsum in den letzten 6 Monaten — Total und nach Alter (Januar bis Juni 2016)

	Alter							Total	
	15-19	20-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74		75+
<i>n ungewichtet</i>	56	45	22	12	11	6	2	0	154
<i>n gewichtet</i>	21	30	45	16	11	7	2	0	132
CUDIT original									
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	75.5%	86.7%	(55.3%)	(66.8%)	(100.0%)	-	-	-	73.8%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	24.5%	13.3%	(44.7%)	(33.2%)	(0.0%)	-	-	-	26.2%
CUDIT revidiert									
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	82.4%	89.1%	(68.6%)	(66.8%)	(91.3%)	-	-	-	79.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	17.6%	10.9%	(31.4%)	(33.2%)	(8.7%)	-	-	-	20.8%

4. Problematischer Cannabiskonsum nach Konsumfrequenz und Alter beim Erstkonsum

Tabelle 4.1: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Konsumfrequenz in den letzten 6 Monaten (CUDIT Frage 1), nur Personen mit Cannabiskonsum in den letzten 12 Monaten (Januar bis Juni 2016)

	1 mal im Monat oder seltener	2- bis 4-mal im Monat	2- bis 3-mal pro Woche	4-mal die Woche oder häufiger	Total
<i>n</i> ungewichtet	93	26	14	21	154
<i>n</i> gewichtet	79	20	7	26	132
CUDIT original					
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	96.8%	(64.6%)	(40.0%)	(20.0%)	73.8%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	3.2%	(35.4%)	(60.0%)	(80.0%)	26.2%
CUDIT revidiert					
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	97.7%	(86.0%)	(54.9%)	(24.4%)	79.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.3%	(14.0%)	(45.1%)	(75.6%)	20.8%

Tabelle 4.2: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Alter beim Erstkonsum, nur Personen, die jemals Cannabis konsumiert haben (Januar bis Juni 2016)

	15 Jahre oder jünger	16 bis 17 Jahre	18 bis 20 Jahre	21 Jahre oder älter	Total
<i>n</i> ungewichtet	123	234	213	129	699
<i>n</i> gewichtet	127	228	236	148	739
CUDIT original					
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	69.9%	79.7%	88.6%	86.5%	82.2%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	20.2%	15.8%	7.5%	12.1%	13.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	9.9%	4.5%	3.9%	1.4%	4.6%
CUDIT revidiert					
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	69.9%	79.7%	88.6%	86.5%	82.2%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	20.1%	16.4%	9.1%	13.5%	14.1%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	10.1%	3.9%	2.3%	0.0%	3.7%

5. Problematischer Cannabiskonsum nach Urbanisierungsgrad und Erwerbstätigkeit

Tabelle 5.1a: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Urbanisierungsgrad, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)

	Stadt	Land	Total
<i>n</i> ungewichtet	354	508	862
<i>n</i> gewichtet	311	411	723
CUDIT original			
Nie Cannabis konsumiert	55.7%	58.6%	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	29.4%	29.3%	29.4%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	8.9%	9.5%	9.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	6.0%	2.5%	4.0%
CUDIT revidiert			
Nie Cannabis konsumiert	55.7%	58.6%	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	29.4%	29.3%	29.4%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	10.3%	10.4%	10.4%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	4.6%	1.6%	2.9%

Tabelle 5.1b: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Urbanisierungsgrad, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016)

	Stadt	Land	Total
<i>n</i> ungewichtet	1015	1398	2413
<i>n</i> gewichtet	1042	1370	2412
CUDIT original			
Nie Cannabis konsumiert	66.3%	71.5%	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	27.2%	23.8%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	4.3%	3.8%	4.0%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.2%	0.9%	1.4%
CUDIT revidiert			
Nie Cannabis konsumiert	66.3%	71.5%	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	27.2%	23.8%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	4.6%	4.1%	4.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	1.9%	0.6%	1.1%

Tabelle 5.2a Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Erwerbstätigkeit, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	in Ausbildung oder Lehre	nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
<i>n ungewichtet</i>	222	101	465	57	15	0	860
<i>n gewichtet</i>	300	120	237	37	28	0	721
CUDIT original							
Nie Cannabis konsumiert	53.1%	53.0%	64.1%	48.9%	(77.6%)	-	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	34.9%	35.5%	20.1%	27.7%	(22.4%)	-	29.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	7.2%	5.5%	12.7%	22.4%	(0.0%)	-	9.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	4.8%	6.0%	3.0%	1.0%	(0.0%)	-	4.0%
CUDIT revidiert							
Nie Cannabis konsumiert	53.1%	53.0%	64.1%	48.9%	(77.6%)	-	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	34.9%	35.5%	20.1%	27.7%	(22.4%)	-	29.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	9.2%	5.5%	13.7%	22.4%	(0.0%)	-	10.4%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.8%	6.0%	2.1%	1.0%	(0.0%)	-	2.9%

Tabelle 5.2b Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Erwerbstätigkeit, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016)

	Vollzeit erwerbstätig	Teilzeit erwerbstätig	in Ausbildung oder Lehre	nicht erwerbstätig	Hausfrau/ Hausmann	Rentner/ Rentnerin	Total
<i>n ungewichtet</i>	717	490	467	117	97	518	2406
<i>n gewichtet</i>	895	546	239	102	115	509	2406
CUDIT original							
Nie Cannabis konsumiert	61.0%	62.1%	64.4%	66.9%	76.4%	92.5%	69.2%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	33.3%	32.9%	20.0%	22.2%	21.7%	6.9%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	3.8%	3.3%	12.6%	9.3%	2.0%	0.6%	4.0%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	1.8%	1.7%	3.0%	1.7%	0.0%	0.0%	1.4%
CUDIT revidiert							
Nie Cannabis konsumiert	61.0%	62.1%	64.4%	66.9%	76.4%	92.5%	69.2%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	33.3%	32.9%	20.0%	22.2%	21.7%	6.9%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	4.5%	3.1%	13.5%	9.3%	2.0%	.6%	4.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	1.2%	1.9%	2.1%	1.7%	0.0%	0.0%	1.1%

6. Problematischer Cannabiskonsum und Konsum anderer Substanzen

Tabelle 6.1a: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Tabakkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)

	Täglich-Rauchende	Gelegenheits-rauchende	Ex-Rauchende	Niemals-Rauchende	Total
<i>n</i> ungewichtet	120	85	65	591	861
<i>n</i> gewichtet	113	77	83	449	722
CUDIT original					
Nie Cannabis konsumiert	17.6%	18.1%	30.6%	79.1%	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	44.5%	44.0%	65.5%	16.5%	29.4%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	20.4%	28.6%	3.2%	4.1%	9.1%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	17.6%	9.2%	0.7%	0.4%	4.0%
CUDIT revidiert					
Nie Cannabis konsumiert	17.6%	18.1%	30.6%	79.1%	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	44.5%	44.0%	65.5%	16.5%	29.4%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	27.2%	28.6%	3.2%	4.2%	10.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	10.7%	9.2%	0.7%	0.3%	2.9%

Tabelle 6.1b: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Tabakkonsumstatus, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016)

	Täglich-Rauchende	Gelegenheits-rauchende	Ex-Rauchende	Niemals-Rauchende	Total
<i>n</i> ungewichtet	335	177	509	1381	2402
<i>n</i> gewichtet	349	183	549	1321	2402
CUDIT original					
Nie Cannabis konsumiert	44.4%	32.9%	58.7%	85.1%	69.2%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	37.8%	47.3%	39.8%	13.0%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	10.6%	15.9%	1.4%	1.7%	4.0%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	7.2%	3.9%	0.1%	0.1%	1.4%
CUDIT revidiert					
Nie Cannabis konsumiert	44.4%	32.9%	58.7%	44.4%	69.2%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	37.8%	47.3%	39.8%	37.8%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	12.8%	15.4%	1.4%	12.8%	4.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	5.0%	4.4%	0.1%	5.0%	1.1%

Tabelle 6.2a Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Alkoholkonsumstatus, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)

	Alkohol-abstinente	risikoarm Alkoholkonsumierende	risikoreich Alkoholkonsumierende	Total
<i>n</i> ungewichtet	151	466	242	859
<i>n</i> gewichtet	122	401	199	721
CUDIT original				
Nie Cannabis konsumiert	88.1%	60.8%	31.7%	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	11.2%	28.1%	42.9%	29.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	0.7%	7.1%	18.8%	9.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	0.0%	4.0%	6.7%	4.0%
CUDIT revidiert				
Nie Cannabis konsumiert	88.1%	60.8%	31.7%	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	11.2%	28.1%	42.9%	29.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	0.7%	7.5%	22.2%	10.4%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	0.0%	3.6%	3.3%	2.9%

Tabelle 6.2b Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Alkoholkonsumstatus, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016)

	Alkohol-abstinente	risikoarm Alkoholkonsumierende	risikoreich Alkoholkonsumierende	Total
<i>n</i> ungewichtet	356	1522	528	2406
<i>n</i> gewichtet	344	1547	514	2405
CUDIT original				
Nie Cannabis konsumiert	69.2%	89.1%	71.5%	69.2%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	25.3%	10.4%	23.7%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	4.0%	0.6%	3.4%	4.0%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	1.4%	0.0%	1.4%	1.4%
CUDIT revidiert				
Nie Cannabis konsumiert	69.2%	89.1%	71.5%	69.2%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	25.3%	10.4%	23.7%	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	4.3%	0.6%	3.5%	4.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	1.1%	0.0%	1.3%	1.1%

Tabelle 6.3a: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Konsum anderer Drogen, nur 15- bis 34-Jährige (Januar bis Juni 2016)

	keine anderen illegalen Substanzen in den letzten 12 Monaten	andere illegale Substanzen in den letzten 12 Monaten	Total
<i>n</i> ungewichtet	845	17	862
<i>n</i> gewichtet	706	17	723
CUDIT original			
Nie Cannabis konsumiert	58.6%	(3.0%)	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	29.6%	(19.1%)	29.4%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	8.9%	(24.5%)	9.2%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.9%	(53.3%)	4.0%
CUDIT revidiert			
Nie Cannabis konsumiert	58.6%	(3.0%)	57.4%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	29.6%	(19.1%)	29.4%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	9.7%	(39.6%)	10.4%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	2.1%	(38.2%)	2.9%

Tabelle 6.3b: Prävalenz des problematischen Cannabiskonsums (revidierter und originaler CUDIT) nach Konsum anderer Drogen, Gesamtbevölkerung (Januar bis Juni 2016)

	keine anderen illegalen Substanzen in den letzten 12 Monaten	andere illegale Substanzen in den letzten 12 Monaten	Total
<i>n</i> ungewichtet	2389	24	2413
<i>n</i> gewichtet	2387	25	2412
CUDIT original			
Nie Cannabis konsumiert	69.9%	(5.7%)	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	25.2%	(33.0%)	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	3.8%	(26.0%)	4.0%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	1.1%	(35.3%)	1.4%
CUDIT revidiert			
Nie Cannabis konsumiert	69.9%	(5.7%)	69.3%
ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	25.2%	(33.0%)	25.3%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	4.0%	(36.0%)	4.3%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	0.9%	(25.3%)	1.1%

7. Trendvergleich mit dem Cannabismonitoring 2004

Tabelle 7.1: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004 und 2016 - Total und nach Geschlecht, nur 15- bis 24-Jährige

	2004			2016		
	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total
<i>n</i> ungewichtet	1710	1689	3399	341	307	648
<i>n</i> gewichtet	1697	1616	3314	166	159	326
Niemals-Konsum	43.0%	56.5%	49.6%	54.0%	69.8%	61.8%
Ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	35.4%	32.6%	34.0%	26.6%	18.3%	22.5%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	14.0%	7.9%	11.0%	14.7%	11.0%	12.9%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	7.6%	3.0%	5.3%	4.7%	0.9%	2.8%

Tabelle 7.2: Prävalenz des Cannabiskonsums und des problematischen Cannabiskonsums (originaler CUDIT) 2004 und 2016 - Total und nach Alter, nur 15- bis 24-Jährige

	2004			2016		
	15-19 Jahre	20-24 Jahre	Total	15-19 Jahre	20-24 Jahre	Total
<i>n</i> ungewichtet	2753	646	3399	392	256	648
<i>n</i> gewichtet	1613	1700	3314	151	174	326
Niemals-Konsum	57.2	42.3	49.6	72.5%	52.5%	61.8%
Ehemaliger Konsum (nicht in den letzten 6 Monaten)	26.1	41.6	34.0	13.4%	30.4%	22.5%
Konsum in letzten 6 Monaten (CUDIT <8)	11.9	10.2	11.0	10.7%	14.8%	12.9%
problematischer Konsum (CUDIT 8+)	4.8	5.9	5.3	3.5%	2.3%	2.8%